

REELY

SEA

- Ⓓ Segelschiffmodell „Triumph“ ARR
- ⒼⒷ Sailing Boat Model „Triumph“ ARR
- Ⓕ Modèle de vilier « Triumph » ARR
- ⒼⓃ Modelzeilschip „Triumph“ ARR

Best.-Nr. / Item No. / N° de commande / Bestelnr. 40 56 23

- | | |
|---------------------------|----------------|
| Ⓓ Bedienungsanleitung | Seite 2 - 21 |
| ⒼⒷ Operating Instructions | Page 22 - 41 |
| Ⓕ Notice d'emploi | Page 42 - 61 |
| ⒼⓃ Gebruiksaanwijzing | Pagina 62 - 81 |

Version 04/13



	Seite
1. Einführung	3
2. Symbol-Erklärung	3
3. Bestimmungsgemäße Verwendung	4
4. Produktbeschreibung	4
5. Lieferumfang	5
6. Sicherheitshinweise	6
a) Allgemein	6
b) Vor der Inbetriebnahme	6
c) Während des Betriebs	7
7. Batterie- und Akku-Hinweise	8
8. Vorbereitungen zur Inbetriebnahme	9
a) Montage des Bootsständers	9
b) Montage des Ballast-Kiels an den Bootsrumpf	9
c) Montage der Ruderanlage	10
d) Montage der Empfangsanlage	12
e) Montage des Masts	13
f) Montage des Masts an den Bootsrumpf	13
g) Montage des Vorsegels	14
h) Montage von Groß- und Vorsegel an den Mast	14
i) Mast verspannen	15
j) Steuerrad montieren	15
k) Abdeckung vom Oberdeck	15
9. Inbetriebnahme des Modells	16
a) Überprüfung der Steuerfunktionen	16
b) Reichweitentest	17
c) Die erste Ausfahrt	17
10. Anstellwinkel der Segel zum Wind	18
11. Der erste Segelkurs	19
12. Wartung und Pflege	20
13. Entsorgung	20
a) Produkt	20
b) Batterien und Akkus	20
14. Technische Daten	21

1. Einführung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir bedanken uns für den Kauf dieses Produkts.

Dieses Produkt erfüllt die gesetzlichen, nationalen und europäischen Anforderungen.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten!



Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Produkt. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben.

Heben Sie deshalb diese Bedienungsanleitung zum Nachlesen auf!

Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Die Ersatzteilliste finden Sie auf unserer Internetseite www.conrad.com im Download-Bereich zum jeweiligen Produkt. Alternativ können Sie die Ersatzteilliste auch telefonisch anfordern.

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Deutschland: Tel.-Nr.: 0180/5 31 21 11
Fax-Nr.: 0180/5 31 21 10
E-Mail: Bitte verwenden Sie unser Formular im Internet www.conrad.de,
unter der Rubrik "Kontakt".
Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr

Österreich: www.conrad.at
www.business.conrad.at

Schweiz: Tel.-Nr.: 0848/80 12 88
Fax-Nr.: 0848/80 12 89
E-Mail: support@conrad.ch
Mo. - Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr, 13.00 bis 17.00 Uhr

2. Symbol-Erklärungen



Das Symbol mit dem Ausrufezeichen weist Sie auf besondere Gefahren bei Handhabung, Betrieb oder Bedienung hin.



Das „Pfeil“-Symbol steht für spezielle Tipps und Bedienhinweise.

3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Segelschiffmodell, das mit Hilfe einer separat zu erwerbenden Fernsteueranlage drahtlos per Funk gesteuert wird. Das Modell ist für den Einsatz im Freien bei leichtem bis mäßigem Wind ausgelegt und darf nur in Süßwasser eingesetzt werden.

Die Fernsteuerkomponenten dürfen nicht feucht oder nass werden.

Das Produkt ist kein Spielzeug, es ist nicht für Kinder unter 14 Jahren geeignet.



Beachten Sie alle Sicherheitshinweise dieser Bedienungsanleitung. Diese enthalten wichtige Informationen zum Umgang mit dem Produkt.

Sie allein sind für den gefahrlosen Betrieb des Modells verantwortlich!

4. Produktbeschreibung

Bei dem Segelschiffmodell „Triumph“ handelt es sich um ein Modell, das für den fortgeschrittenen Anfänger im Schiffsmodellbau ausgelegt ist. Für die Fertigstellung und den späteren Betrieb sind nur geringe Kenntnisse im Umgang mit Schiffsmodellen erforderlich.

Das wendige Segelschiffmodell ist für Schiffsmodelleinsteiger nur bedingt geeignet!

Das Bootsrumf ist komplett in speziellen Formen aus glasfaserverstärktem Kunststoff gefertigt worden. Das Dekor ist bereits aufgebracht. Zum Betrieb müssen neben dem Modell ein Empfängerakku, ein passendes Ladegerät sowie eine 2-Kanal Fernsteuerung separat erworben werden.

Die steuerbaren Funktionen sind: Stufenlose Steuerung des Segelanstellwinkels und die Fahrtrichtungsänderung. Die hierzu erforderlichen Stellelemente wie Segelwinde und Lenkservo sind bereits betriebsfertig im Modell verbaut.

Um die vorliegende Bedienungsanleitung möglichst anfangersfreundlich zu gestalten, wurde bewusst und soweit wie möglich auf Fachbegriffe aus dem Segelsport verzichtet.

5. Lieferumfang



Bevor Sie mit dem Bau beginnen, sollten Sie anhand der Stückliste den Lieferumfang Ihres Modells kontrollieren.

- Schiffsrumpf
- Bootsständer
- Teilbarer Mast
- Groß- und Vorsegel
- Ballast-Kiel
- Kleinteile
- Bedienungsanleitung

Zum Betrieb müssen ein Empfängerakku, ein passendes Ladegerät sowie eine 2-Kanal-Fernsteuerung separat erworben werden. Für den Betrieb des Fernsteuersenders sind noch passende Batterien oder Akkus erforderlich.

Für den Aufbau des Modells benötigen Sie Werkzeug wie z.B. Schraubendreher, kleine Zangen, Innensechskantschlüssel, Schraubensicherungslack, 5-Minuten-Epoxydharzkleber, Silikondichtmasse sowie Staucherfett.

Praxiserprobtes Zubehör finden Sie in unseren Katalogen oder unter www.conrad.com.

6. Sicherheitshinweise



Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt die Gewährleistung/Garantie. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung! In solchen Fällen erlischt die Gewährleistung/Garantie.

Von der Gewährleistung und Garantie ausgeschlossen sind ferner normaler Verschleiß und Unfallschäden sowie Fernsteuerteile mit Wasserschaden.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

diese Sicherheitshinweise dienen nicht nur zum Schutz des Produkts, sondern neben Ihrer eigenen Sicherheit auch zum Schutz von anderen Personen und Tieren im Betriebsumfeld. Lesen Sie sich deshalb dieses Kapitel sehr aufmerksam durch, bevor Sie das Produkt in Betrieb nehmen!

a) Allgemein



Achtung, wichtiger Hinweis!

Beim Betrieb des Modells kann es zu Sach- und/oder Personenschäden kommen. Achten Sie deshalb unbedingt darauf, dass Sie für den Betrieb des Modells ausreichend versichert sind, z.B. über eine Haftpflichtversicherung. Falls Sie bereits eine Haftpflichtversicherung besitzen, so informieren Sie sich vor Inbetriebnahme des Modells bei Ihrer Versicherung, ob der Betrieb des Modells mitversichert ist.

Beachten Sie: In verschiedenen Ländern der EU besteht auf bestimmten Gewässern ein Betriebsverbot für alle Schiffsmodelle!

- Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder das Verändern des Produkts oder deren Komponenten nicht gestattet.
- Das Produkt ist kein Spielzeug, es ist nicht für Kinder unter 14 Jahren geeignet.
- Die Fernsteuerkomponenten dürfen nicht feucht oder nass werden.
- Das Modell ist nur für den Betrieb in Süßwasser geeignet.
- Sollten Sie noch nicht über ausreichende Kenntnisse über den Umgang mit ferngesteuerten Schiffsmodellen verfügen, so wenden Sie sich bitte an einen erfahrenen Modellsportler oder an einen Modellbau-Club.
- Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen, dieses könnte für Kinder zum gefährlichen Spielzeug werden.
- Sollten sich Fragen ergeben, die nicht mit Hilfe der Bedienungsanleitung abgeklärt werden können, so setzen Sie sich bitte mit uns (Kontaktinformationen siehe Kapitel 1) oder einem anderen Fachmann in Verbindung.

b) Vor der Inbetriebnahme

- Stellen Sie sicher, dass innerhalb der Reichweite der Fernsteuerung keine weiteren Modelle auf dem gleichen Fernsteuerkanal (Sendefrequenz) betrieben werden (bei 27- bzw. 40 MHz-Fernsteueranlagen). Sie verlieren sonst die Kontrolle über die ferngesteuerten Modelle! Bei 2,4 GHz Fernsteueranlagen müssen Sie immer prüfen, ob der zeitgleiche Betrieb von zwei oder mehr Fernsteuerungen in unmittelbarer Nähe zueinander störungsfrei möglich ist.

- Überprüfen Sie regelmäßig die Funktionssicherheit Ihres Modells und der Fernsteueranlage. Achten Sie dabei auf sichtbare Beschädigungen, wie z.B. defekte Steckverbindungen oder beschädigte Kabel. Sämtliche beweglichen Teile am Modell müssen leichtgängig funktionieren, dürfen jedoch kein Spiel in der Lagerung aufweisen.
- Der zum Betrieb erforderliche Empfängerakku sowie eventuell im Fernsteuersender eingesetzte Akkus sind entsprechend den Herstellerangaben aufzuladen.
- Werden zur Stromversorgung des Senders Batterien genutzt, achten Sie auf eine noch ausreichende Restkapazität (Batterieprüfer). Sollten die Batterien leer sein, so tauschen Sie immer den kompletten Satz und niemals nur einzelne Zellen aus.
- Vor jeder Inbetriebnahme müssen die Einstellungen der Trimmregler am Sender für die verschiedenen Steuerrichtungen kontrolliert und ggf. eingestellt werden.
- Richten Sie für den Betrieb Ihres Modells die Antenne am Sender immer so aus, dass bei der von Ihnen favorisierten Haltung des Senders die Spitze der Antenne möglichst senkrecht nach oben zeigt. Andernfalls könnte der Sender seine Steuersignale nicht optimal abstrahlen, was eventuell eine wesentlich geringere Reichweite bedeutet.

c) Während des Betriebs

- Gehen Sie bei Betrieb des Produkts kein Risiko ein! Ihre eigene Sicherheit und die Ihres Umfeldes hängen alleine von Ihrem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Modell ab.
- Der unsachgemäße Betrieb kann schwerwiegende Personen- und Sachschäden verursachen! Achten Sie deshalb beim Betrieb auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Personen, Tieren und Gegenständen.
- Wählen Sie ein geeignetes Gewässer zum Betrieb Ihres Modells aus. Fragen Sie im Zweifelsfall den für das Gewässer Verantwortlichen, ob der Betrieb Ihres Modells dort gestattet ist.
- Das ausgewählte Gewässer muss zum Betrieb Ihres Modells frei von Schlingpflanzen (z.B. Seegras) sein. Es dürfen auch keine Gegenstände (z.B. Äste) im Wasser schwimmen.
- Achten Sie bei dem ausgewählten Gewässer auf Strömungen und andere widrige Umstände, die einen Betrieb des Modells erschweren oder gar unmöglich machen. Es besteht die Gefahr vom Verlust des Modells!
- Fahren Sie mit Ihrem Modell nur dann, wenn Ihre Reaktionsfähigkeit uneingeschränkt gegeben ist. Müdigkeit, Alkohol- oder Medikamenten-Einfluss können zu Fehlreaktionen führen.
- Fahren Sie nie direkt auf im Wasser schwimmende Personen oder Tiere zu.
- Zielen Sie nie mit der Antenne des Senders direkt auf das Modell. Dadurch wird die Sendersignalübertragung zum Modell deutlich verschlechtert.
- Lassen Sie immer die Fernsteuerung (Sender) eingeschaltet, solange das Modell in Betrieb ist. Schließen Sie nach einer Ausfahrt immer zuerst den Empfängerakku ab, bzw. schalten Sie das Modell aus. Erst danach darf die Fernsteuerung ausgeschaltet werden.
- Bei einem Defekt oder einer Fehlfunktion ist zuerst die Ursache der Störung zu beseitigen, bevor Sie Ihr Modell wieder starten.
- Setzen Sie Ihr Modell und die Fernsteueranlage nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung oder großer Hitze aus.

7. Batterie- und Akku-Hinweise

- Batterien/Akkus gehören nicht in Kinderhände.
- Lassen Sie Batterien/Akkus nicht offen herumliegen, es besteht die Gefahr, dass diese von Kindern oder Haustieren verschluckt werden. Suchen Sie in einem solchen Fall sofort einen Arzt auf!
- Batterien/Akkus dürfen niemals kurzgeschlossen, zerlegt oder ins Feuer geworfen werden. Es besteht Explosionsgefahr!
- Entnehmen Sie den Empfängerakku zum Laden aus dem Modell und legen Sie ihn auf einen feuerfesten Untergrund. Halten Sie Abstand zu brennbaren Gegenständen.
- Da sich sowohl das Ladegerät als auch der Akku während des Ladevorgangs erwärmen, ist es erforderlich, auf eine ausreichende Belüftung zu achten. Decken Sie Ladegerät und Akku niemals ab!
- Laden Sie Akkus niemals unbeaufsichtigt.
- Setzen Sie das Ladegerät und den Akku keinen hohen/niedrigen Temperaturen sowie direkter Sonneneinstrahlung aus.
- Ladegeräte dürfen nur in trockenen, geschlossenen Innenräumen betrieben werden. Ladegeräte und Akkus dürfen nicht feucht oder nass werden.
- Beachten Sie beim Umgang mit Akkus die speziellen Sicherheitshinweise des Akkuherstellers!
- Trennen Sie den Akku vom Ladegerät, wenn dieser vollständig aufgeladen ist.
- Ausgelaufene oder beschädigte Batterien/Akkus können bei Berührung mit der Haut Verätzungen verursachen, benutzen Sie deshalb in diesem Fall geeignete Schutzhandschuhe.
Aus Batterien/Akkus auslaufende Flüssigkeiten sind chemisch sehr aggressiv. Gegenstände oder Oberflächen, die damit in Berührung kommen, können teils massiv beschädigt werden. Bewahren Sie Batterien/Akkus deshalb an einer geeigneten Stelle auf.
- Herkömmliche Batterien dürfen nicht aufgeladen werden. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr! Laden Sie ausschließlich dafür vorgesehene Akkus; verwenden Sie dazu geeignete Akkuladegeräte.
- Achten Sie beim Einlegen von Batterien/Akkus bzw. beim Anschluss eines Empfängerakkus im Segelschiffmodell auf die richtige Polung (Plus/+ und Minus/- beachten).
- Bei längerem Nichtgebrauch (z.B. bei Lagerung) entnehmen Sie die in der Fernsteuerung eingelegten Batterien (bzw. Akkus), um Schäden durch auslaufende Batterien/Akkus zu vermeiden. Entnehmen Sie auch den Empfängerakku aus dem Segelschiffmodell.
- Laden Sie NiMH-Akkus etwa alle 3 Monate nach, da es andernfalls durch die Selbstentladung zu einer sog. Tiefentladung kommen kann, wodurch die Akkus unbrauchbar werden können.
- Wechseln Sie immer den ganzen Satz Batterien bzw. Akkus aus. Mischen Sie nicht volle mit halbvollen Batterien/Akkus. Verwenden Sie immer Batterien bzw. Akkus des gleichen Typs und Herstellers.
- Mischen Sie niemals Batterien mit Akkus!
- Beachten Sie bei der Wahl des Empfängerakkus auf dessen Nennspannung. Sowohl die Segelwinde als auch das Lenkservo sind nur für eine Betriebsspannung von 4,8 bis 6 V ausgelegt.

8. Vorbereitungen zur Inbetriebnahme



Das Segelschiffmodell „Triumph“ wird fast betriebsfertig ausgeliefert. Zur Inbetriebnahme sind nur noch wenige Handgriffe wie z.B. der Einbau der Empfangsanlage und die Montage von Ballast-Kiel, Mast und Segel zu erledigen.

Bevor Sie das Modell fertigstellen bzw. in Betrieb nehmen, lesen Sie zuerst jeden einzelnen Abschnitt in Ruhe durch. Zum besseren Verständnis ist fast immer ein Bild beigelegt, das den beschriebenen Bauabschnitt darstellt.

Bitte beachten Sie, dass sich die Nummern im Text immer auf die Bauteile im rechts nebenstehenden Bild beziehen.

Führen Sie die auszuführenden Arbeiten in den jeweiligen Abschnitten erst dann aus, wenn Sie die Durchführung richtig verstanden haben und genau wissen, worauf bei den Arbeiten zu achten ist.

a) Montage des Bootsständers

Im Lieferumfang befindet sich ein Bootsständer aus Kunststoffteilen, der vor dem ersten Gebrauch zuerst zusammengesteckt werden muss.

Bauen Sie den Bootsständer, bestehend aus den vier Füßen, den zwei Querstreben und den zwei Seitenteilen wie in Bild 1 gezeigt zusammen.

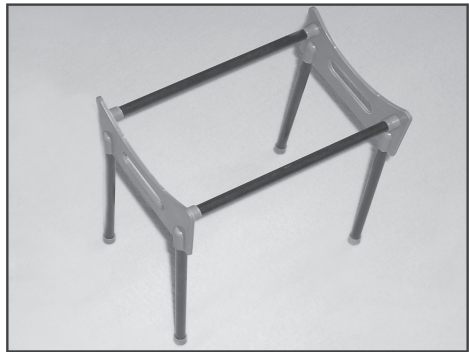


Bild 1

b) Montage des Ballast-Kiels an den Bootsrumph

In Bild 2a sehen Sie den Kiel (1) und den Ballast (2) und eine Beilagscheibe nebst M3-Mutter für die Befestigung des Ballast-Kiels (3).

Schieben Sie den Ballast auf den Kiel und befestigen ihn mit einer Beilegscheibe und M3-Mutter am Kiel. Der Kiel kann auf Grund einer Anformung nur in einer Position auf den Ballast eingesetzt werden.

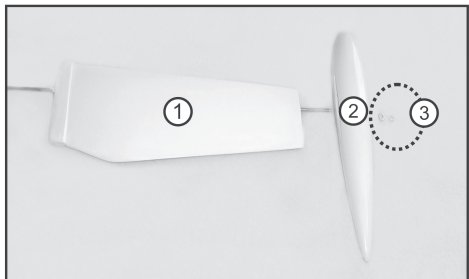


Bild 2a

Montieren Sie den Kiel mit montiertem Ballast von unten an den Bootsrumpf wie in Bild 2b gezeigt.

Den Kiel befestigen Sie mit einer Beilegscheibe und M4-Mutter wie in Bild 2c gezeigt am Bootsrumpf.

Achten Sie auf eine gute Befestigung von Kiel und Ballast. Die Befestigungsmuttern müssen mit einem Tropfen Schraubensicherungslack gegen Lösen gesichert werden.

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, ob die aufgezeigten Befestigungsmuttern fest sitzen.

Um den Bootsrumpf abzudichten, muss der Bereich am Bootsrumpf, in den der Kiel eingesteckt ist, mit Silikonichtmasse abgedichtet werden (Bild 2b, gestrichelte Linie).

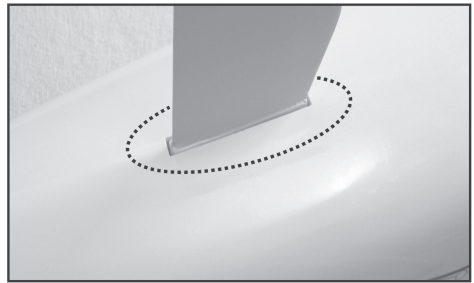


Bild 2b

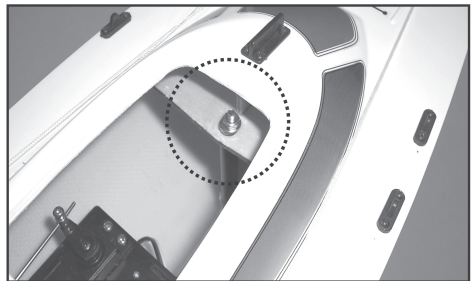


Bild 2c

c) Montage der Ruderanlage

In Bild 3a sehen Sie symbolisch dargestellt das Ruder (1) und den Ruderanlenkhebel (2), sowie den Servoanlenkhebel (3).

Achten Sie bei der nachfolgenden Montage der Ruderanlage wie aufgezeigt auf die korrekte, rechtwinklige Ausrichtung der Anlenkhebel zum neutral stehenden Ruder.

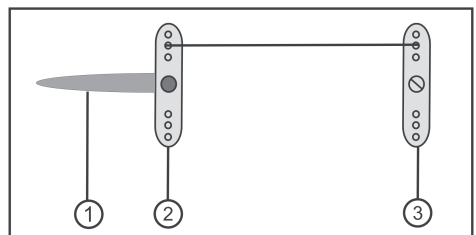


Bild 3a

Schieben Sie das Ruder mit Gestänge wie in Bild 3b gezeigt von unten in den Schiffsrumpf. Zur Abdichtung geben Sie etwas Staucherfett in das Führungsröhrchen.



Bild 3b

Haken Sie das „Z“ des Anlenkgestänges in den Ruderanlenkhebel (Bild 3c, Pos. 1).

Setzen Sie den Ruderanlenkhebel wie in Bild 3c gezeigt auf das Rudergestänge.

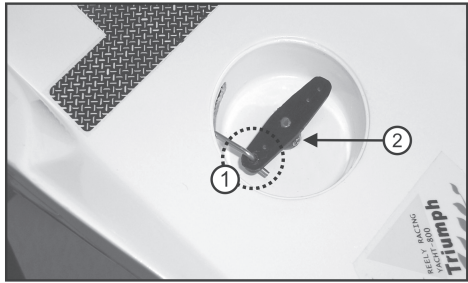


Bild 3c

In Bild 3d sehen Sie das Lenkservo (1), das Anlenkgestänge (2) und den Gestängeanschluss (3).

Richten Sie das Ruder, den Ruderanlenkhebel und den Servoanlenkhebel (siehe Bild 3d) wie in Bild 3a zu sehen aus.

Befestigen Sie mit einem gekürzten Innensechskantschlüssel aus dem Lieferumfang den Ruderanlenkhebel am Rudergestänge (Bild 3c, Pos. 2).

Längen Sie das Anlenkgestänge am Gestängeanschluss (Bild 3d, Pos 3) in der Art ab, dass eine wie in Bild 3a aufgezeigte Anlenkung erfolgen kann.

Verschließen Sie anschließend die Öffnung vom Ruderanlenkhebel mit dem Klarsichtdeckel in der Art, dass die Schrift von hinten gesehen gelesen werden kann. Orientieren Sie sich hierzu auch an Bild 12 in dieser Bedienungsanleitung.

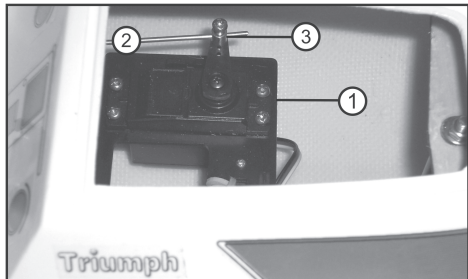


Bild 3d

d) Montage der Empfangsanlage

In Bild 4 sehen Sie den Empfängerakku (1), den Empfänger (2), die Empfangsantenne, den Ein-/Ausschalter und symbolisch (weil durch den Rumpf verdeckt) das Lenkservo.

Im Lieferumfang ist bereits eine Batteriebox enthalten. Hier können Sie vier Akkus oder Batterien der Größe AA/Mignon einlegen. Danach wird die Batteriebox an die im Bild 4 gezeigte Stelle in ein vorgefertigtes Loch der Kunststoffplatte eingelegt.

In Bild 4 Pos. 2 sehen Sie einen möglichen Einbauort des Fernsteuerempfängers. Der Empfänger kann mit doppelseitigem Klebeband (Servotape) oder einem Kabelbinder befestigt werden.

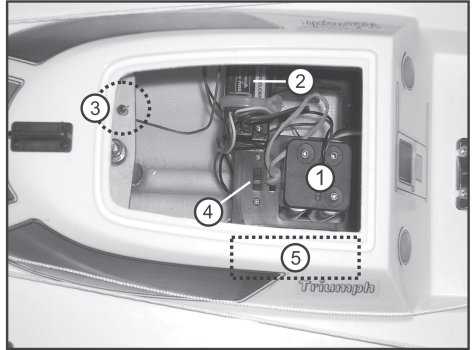


Bild 4

Die Empfangsantenne (3) kann z.B. bei einer 2,4 GHz-Fernsteueranlage mit einem kleinen Stück Bowdenzugröhren in der Nähe des Empfängers in der Art angebracht werden, dass die letzten drei Zentimeter der Antenne senkrecht nach oben zeigen. Bei Fernsteuerungen mit 27 oder 40 MHz sind die Empfangsantennen deutlich länger und müssen für einen sicheren Empfang nach außen geführt und am Mast befestigt werden.



Wichtig!

Die Reichweite der Fernsteuerung kann bei nicht korrekt verlegter Empfangsantenne (die Antenne liegt z.B. nur im Bootsrumpf) drastisch verkürzt werden. In diesem Fall ist das Modell nicht mehr steuerbar. Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die korrekte Verlegung der Empfangsantenne.

In Bild 4 Pos. 4 sehen Sie den Einbauort des Ein-/Ausschalters. Mit diesem Schalter wird die Empfangsanlage ein- bzw. ausgeschaltet.

Schließen Sie das Kabel des Ein-/Ausschalters als auch die Anschlusskabel vom Lenkservo und der Segelwinde an den Empfänger an. Hinweise zum korrekten Anschluss entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Fernsteuerung.

Die korrekte Funktion von Segelwinde und Lenkservo wird im Kapitel „Inbetriebnahme des Modells“ beschrieben.



Der in Bild 4 direkt neben dem Ein-/Ausschalter gezeigte Gummi dient dem Festhalten der Kabinenabdeckung am Oberdeck und ist für Fotozwecke von der Kabinenabdeckung entfernt worden.

e) Montage des Masts

Der Mast ist zweiteilig und muss vor einer Montage am Bootsdeck zuerst zusammen gesetzt werden. Hierbei können die beiden Teile fest miteinander verklebt werden (empfohlen) als auch aus Transportgründen steckbar belassen.

Stecken Sie die Hülse (1) bis ca. zur Hälfte auf den unten Teil des Masts (2).

Stecken Sie nun den oberen Mast (4) mit Adapter (3) auf den unteren Teil des Mastes fest zusammen.

Aus Festigkeitsgründen empfehlen wir bei diesem Arbeitsschritt, die Steckung beider Mastteile durch Zugabe von etwas 5-Minuten-Epoxydharzkleber zu verstärken.

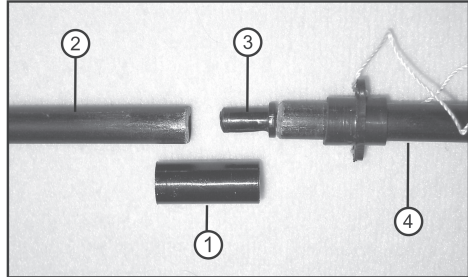


Bild 5

f) Montage des Mastes an den Bootsrumf

Montieren Sie wie in Bild 6 Pos. 1 gezeigt den Mast am Oberdeck an dem mittleren Loch der Masthalterung mit einer M2-Schraube und M2-Mutter.

Die Mutter muss mit einem Tropfen Schraubensicherungs-lack gegen Lösen gesichert werden.

Befestigen Sie den Querbalken (2) des Großsegels (in der Seglersprache „Baum“ genannt) mit einer M2-Schraube und M2-Mutter am Mast (Bild 6, Pos. 3).

Auch hier muss die Mutter mit einem Tropfen Schraubensicherungs-lack gegen Lösen gesichert werden.

Haken Sie das Seil vom „Baum“ in das Formteil des Mastfußes (4) ein und verriegeln Sie es. Spannen Sie dann das Seil mit dem Spanner in der Art, dass das Seil den „Baum“ leicht nach unten zieht.

Um den Anstellwinkel des Großsegels steuern zu können, muss der „Baum“ wie in Bild 7, Pos. 1 gezeigt noch mit der Steuerleine der Segelwinde verbunden werden.

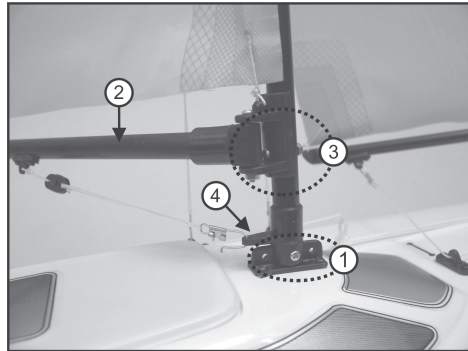


Bild 6

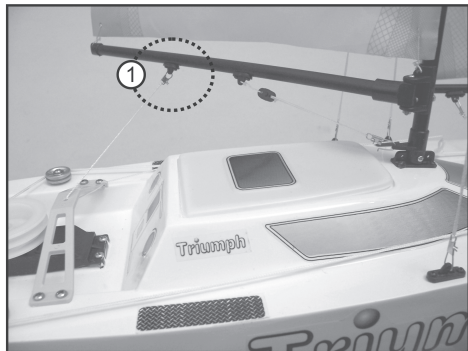


Bild 7

g) Montage des Vorsegels

Montieren Sie wie in Bild 8, Pos. 2 gezeigt das Vorsegel mit Seil und Haken am Bootsdeck.

Clipsen Sie wie in Bild 8, Pos. 1 gezeigt das Steuerseil an den „Baum“ des Vorsegels. Hiermit wird (wie beim Großsegel auch) der Anstellwinkel des Segels gesteuert.

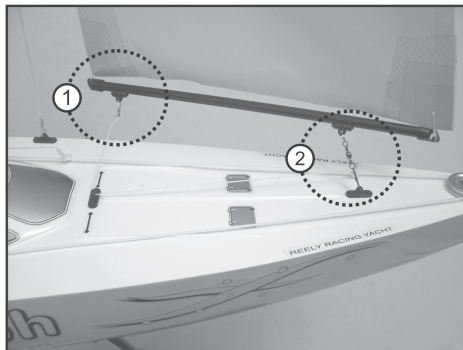


Bild 8

h) Montage von Groß- und Vorsegel an den Mast

Clipsen Sie wie in Bild 9, Pos. 1 gezeigt das Spannseil des Großsegels an den „Masttop“ des Mastes.

Clipsen Sie wie in Bild 9, Pos. 2 gezeigt das Spannseil des Vorsegels an den „Masttop“ des Mastes.

Nach dem der Mast verspannt ist (siehe nachfolgendes Kapitel „Mast verspannen“), müssen mit den Spannern des Großsegels (3) und Vorsegels (4) die Segel straff nach oben gezurt werden.

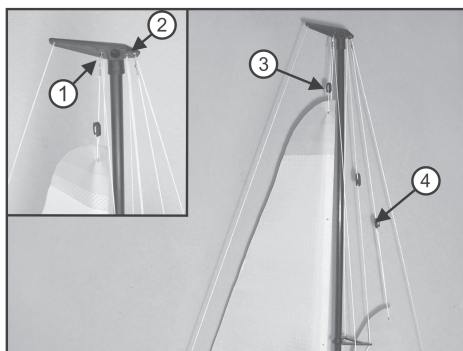


Bild 9

i) Mast verspannen

Wie in Bild 10 gezeigt, ist bereits ab Werk jedes Spannseil mit einer Nummer versehen.

In Bild 11 wird aufgezeigt, an welcher Stelle welches Seil eingehakt werden muss (z.B. Seil mit der Nummer 3 an Position 3 am Rumpf).

Sind alle Seile an der richtigen Position eingehakt und korrekt verschlossen, müssen alle Seile mit den eingearbeiteten Spannern in der Art straff gespannt werden, dass der Mast sich in keine Richtung verbiegt und trotzdem im Fahrbetrieb durch die vom Wind angeblasenen Segel nicht in eine Richtung kippen bzw. verkrümmen kann.

Nachdem der Mast gespannt ist, müssen mit den Spannern des Großsegels und Vorsegels die Segel straff nach oben gezurt werden.

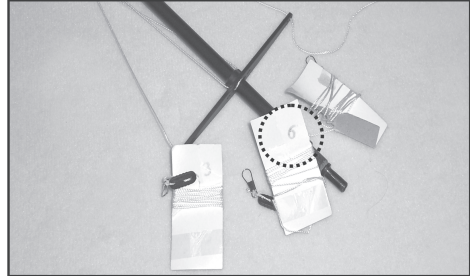


Bild 10

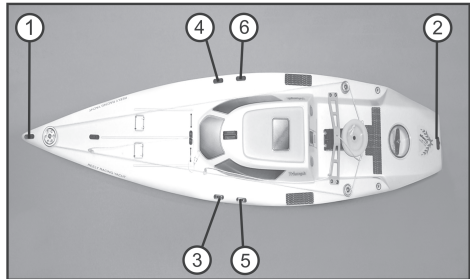


Bild 11

j) Steuerrad montieren

Dem Lieferumfang ist ein Doppel-Steuerrad (1) beigelegt. Dieses Steuerrad muss mit etwas 5-Minuten-Epoxydharzkleber am Bootsdeck in den vorgefertigten Löchern eingesteckt und verklebt werden.

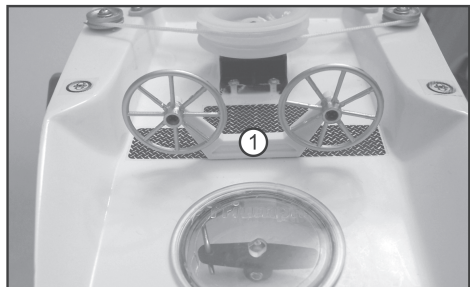


Bild 12

k) Abdeckung vom Oberdeck

Für die Montage der Empfangsanlage ist der Bootsrumf im Bereich der Kajüte offen und kann mit einer passenden Abdeckung per Gummizug verschlossen werden.



Achtung!

Fahren Sie niemals mit offenem Bootsdeck. Für Fahrten bei großem Wellengang und/oder großen Schräglagen muss die Abdeckung zusätzlich mit ein paar Streifen durchsichtigem Klebeband abgedichtet werden.

9. Inbetriebnahme des Modells

a) Überprüfung der Steuerfunktionen



Nachdem Sie den Sender eingeschaltet und den Ein-/Ausschalter im Modell betätigt haben, ist Ihr Modell betriebsbereit. Es sollte in diesem Moment die Segelwinde nicht anlaufen oder brummen.

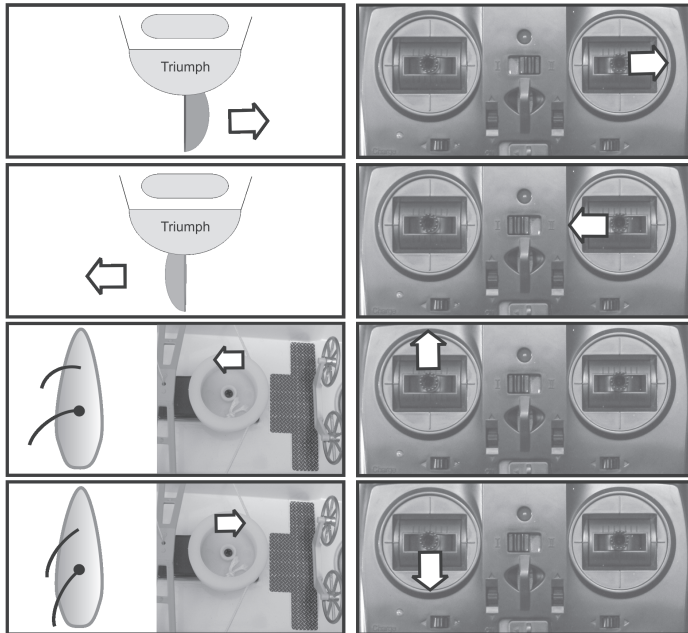


Bild 13

Überprüfen Sie die Anlenkung des Ruders.

Betätigen Sie den Steuerknüppel für die Lenkung (Bild 13, obere zwei Bildreihen). Steuern Sie nach links, muss auch das Ruder (in Fahrtrichtung von hinten gesehen) nach links schwenken.

Ist dies nicht der Fall, müssen Sie für die Lenkung an Ihrem Sender die „Servo Reverse-Funktion“ wählen (siehe Bedienungsanleitung der Fernsteuerung).

Wenn sich das Steuerrad für die Lenkfunktion am Sender als auch die Trimmung hierzu in der Neutralstellung befinden, muss das Ruder mittig stehen.

Ist dies nicht der Fall, muss am Sender entsprechend getrimmt werden (siehe Bedienungsanleitung der Fernsteuerung).

Alternativ bzw. wenn der Trimmweg des Senders nicht mehr ausreicht, müssen Sie bei neutralem Steuerrad und neutraler Trimmung durch Lösen der Schraube am Gestängeanschluss (siehe Bild 3d, Pos. 3) die Anlenkung neu justieren.

Prüfen Sie die Funktion der Segelwinde.

Mit dem Steuerknüppel des Senders (Bild 13, untere zwei Bildreihen) können Sie stufenlos den Anstellwinkel der Segel einstellen. Wenn Sie den Steuerknüppel nach vorne (vom Körper weg) bewegen, so muss sich die Segelwinde gegen den Uhrzeigersinn (also nach links) drehen. In diesem Fall werden die Steuerseile von Groß- und Vorsegel „verlängert“ und der mögliche Anstellwinkel der Segel vergrößert sich.

Läuft die Seilwinde bei diesem Test nicht gegen den Uhrzeigersinn, müssen Sie an Ihrem Sender die Reverse-Funktion für die Seilwinde betätigen. Beachten Sie hierzu die Hinweise in der Bedienungsanleitung der Fernsteuerung.

Wenn der Steuerknüppel nach hinten (zum Körper) gezogen wird, so muss sich die Seilwinde im Uhrzeigersinn drehen und die Steuerleinen „verkürzen“. Somit wird der mögliche Anstellwinkel der Segel verkürzt.



Achtung!

Die Seilwinde reagiert wie z.B. das Lenkservo proportional zu den Steuersignalen des Senders, hat jedoch einen weitaus größeren Steuerweg wie herkömmliche Servos. Die Seiltrommel wird hierbei um mehrere Umdrehungen gesteuert.

Durch diesen Umstand kann es jedoch vorkommen, dass die Steuerleinen entweder auf Block laufen und ggf. sogar reißen oder sich an den Umlenkrollen durch die Verknotungen aushebeln. Deshalb empfehlen wir, vor der ersten Fahrt das Verstellen der Segel an Land zu üben.

b) Reichweitentest

Vor der ersten Ausfahrt sind der Empfängerakku und eventuell eingesetzte Senderakkus entsprechend den Herstellerangaben zu laden.

Führen Sie zuerst einen Reichweitentest der Fernsteueranlage durch. Nehmen Sie dazu den Sender und anschließend den Empfänger in Betrieb. Überprüfen Sie nun mit einem Helfer die Reichweite Ihrer Fernsteuerung, in dem der Helfer Ihr betriebsfertiges Schiffsmodell in der Hand hält und Sie sich vom Modell entfernen. Die Steuerung muss mindestens über eine Strecke von 50 Metern ohne Störung funktionieren.

c) Die erste Ausfahrt



Wählen Sie für die erste Ausfahrt einen schwach windigen Tag aus. Das ausgewählte Gewässer muss durchgängig so tief sein, dass der Ballast nicht auf Grund laufen kann und Sie möglichst weit an das Ufer segeln können.

Überprüfen Sie die Funktionen der Fernsteueranlage. Sämtliche Leinen müssen auf korrekten Sitz bzw. Spannung geprüft werden. Das Bootsdeck muss mit der Abdeckung verschlossen und bei rauhem Fahrbetrieb (z.B. hohem Wellengang) zusätzlich mit ein Paar Streifen durchsichtigem Klebeband abgedichtet sein.

Segeln mit Modellbooten will erlernt werden. Haben Sie Geduld. Beachten Sie bei allen Fahrmanövern, dass Sie keinen Motor eingebaut haben und somit nur mit Windkraft wieder an das Ufer gelangen können.



Weitere Informationen zu Segelmanövern finden Sie in entsprechender Fachliteratur oder auch im Internet.

Setzen Sie das Modell vorsichtig und waagrecht in das Wasser. Achten Sie darauf, dass der Ballast-Kiel nicht auf Grund geht und das Boot sich frei bewegen kann. Der Wind sollte idealerweise von hinten in die Segel blasen.

Bewegen Sie vorsichtig den Steuerknüppel für die Segelwinde in der Art, dass die Segel einen geringen Anstellwinkel haben. Schieben Sie das Boot mit einem leichten Schwung in Fahrtrichtung. Das Modell beginnt die Vorwärtsfahrt. Wenn Sie das Steuerrad der Fernsteuerung nach links oder rechts drehen, wird Ihr Modell eine entsprechende Kurve fahren.

Für die weiteren Fahrmanöver orientieren Sie sich bitte an den nachfolgenden Kapiteln „Anstellwinkel der Segel zum Wind“ und „Der erste Segelkurs“.

Beenden Sie die Ausfahrt, so fahren Sie mit entsprechenden Manövern an das Ufer. Öffnen Sie die Abdeckung bei der Kajüte, schalten Sie die Empfängerstromversorgung ab, schalten Sie danach den Sender aus und prüfen Sie, ob in das Modell Wasser eingedrungen ist. Eingedrungenes Wasser ist sofort zu entfernen. Beachten Sie hierbei, dass dieses Wasser beim Entleerungsvorgang nicht in die Empfängeranlage gelangen kann.



Wasser kann entweder durch die Ruderanlage oder durch die Kielbefestigung eindringen. Das Eindringen von geringen Mengen Wasser (max. ca. 10 ml pro Fahrt) ist jedoch normal, dieses muss nach jeder Fahrt entfernt werden.

10. Anstellwinkel der Segel zum Wind

Die Winkel der Segel zu der Längsrichtung des Bootes werden mit der Segelwinde durch Auf- und Abwickeln der Steuerleinen erzielt. Da das Segel für die optimale, schnellste Fahrt möglichst mit optimalem Anstellwinkel zum Wind getrimmt sein soll, beachten Sie das Bild 14 und auch die Tabelle zur Orientierung.

Beispiel: Wind bläst zur Längsrichtung des Bootes in einem Winkel von ca. 40°. Die optimale Segelstellung zur Längsrichtung des Bootes beträgt hierzu ca. 15°.

Wind Anstellwinkel

40°	15°
60°	25°
100°	50°
40°	70°
180°	90°

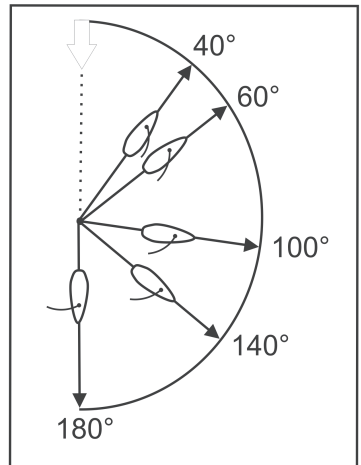


Bild 14

11. Der erste Segelkurs

In Bild 15 werden Ihnen in kurzen Worten die Grundzüge der Segelmanöver für einen Viereck-Kurs erläutert. Hilfreich hierzu sind auch die Informationen des Kapitels 10.

Der Start beginnt an Punkt A mit ca. 45° Seitenwind (Windrichtung siehe Pfeil). Das Ruder steht auf Neutral. Der Anstellwinkel der Segel beträgt ca. 20° (Bild 15, Pos. 1).

Kurz bevor Sie am Wendepunkt B die Fahrtrichtung um 90° nach links verändern, müssen Sie langsam die Segel „anziehen“ (den Winkel zur Längsachse des Bootes verkleinern). Das Ruder steht hierbei immer noch auf Neutral (Bild 15, Pos. 2).

Wenn die Segel beim „Einziehen“ schon leicht zu flattern beginnen, dürfen die Segel nicht weiter eingezogen werden (Segelwinde auf Stopp). Leiten Sie mit dem Ruder die 90° -Wende ein.

Sobald die Längsachse des Bootes in Richtung Punkt C ausgerichtet ist (Bild 15, Pos. 3), stellen Sie das Ruder wieder auf Neutral. Für optimale Segelleistung können Sie den Anstellwinkel der Segel bis zur nächsten Wende wieder etwas vergrößern (Segel wieder öffnen).

Kurz bevor Sie am Wendepunkt C die Fahrtrichtung um 90° nach links verändern, müssen Sie langsam die Segel „anziehen“ (den Winkel zur Längsachse des Bootes verkleinern). Das Ruder steht hierbei immer noch auf Neutral (Bild 15, Pos. 4).

Wenn die Segel beim „Einziehen“ schon leicht zu flattern beginnen, dürfen die Segel nicht weiter eingezogen werden (Segelwinde auf Stopp). Leiten Sie mit dem Ruder die 90° -Wende ein.

Sobald die Längsachse des Bootes (seitlich versetzt) in Richtung Punkt A ausgerichtet ist (Bild 15, Pos. 5), stellen Sie das Ruder wieder auf Neutral. Für optimale Segelleistung können Sie den Anstellwinkel der Segel bis zur nächsten Wende wieder etwas vergrößern (die Segel wieder öffnen). Achten Sie hierbei darauf, dass die Segel nicht einfallen oder flattern.

Um zum Startpunkt A zurückzugelangen, müssen Sie durch einen Zick-Zack-Kurs „in den Wind“ fahren. Wichtig hierbei ist, dass die Segel nur so weit geöffnet werden, dass sie nicht einfallen oder flattern (Bild 15, Pos. 6 und 7).

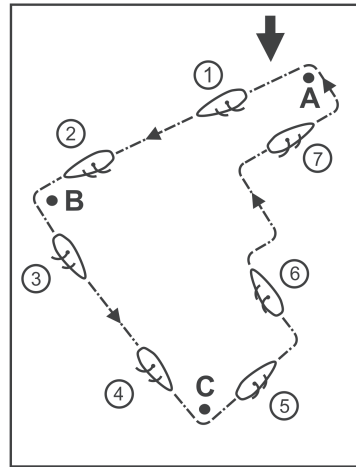


Bild 15

12. Wartung und Pflege

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Ruderanlage und die Steuerfunktionen der Elektronik an Ihrem Modell. Alle beweglichen Teile müssen sich leichtgängig bewegen lassen, dürfen aber kein Spiel in der Lagerung aufweisen.

Äußerlich darf das Modell nur mit einem weichen, angefeuchteten Tuch gereinigt werden. Verwenden Sie auf keinen Fall aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungen, da sonst die Oberflächen beschädigt werden können.



Wichtig!

Sollten Sie beschädigte oder verschlissene Teile erneuern müssen, so setzen Sie nur Original-Ersatzteile ein.

Beschädigungen am Bootsrumf sollten Sie nur mit einem geeigneten Kleber durchführen, der auch für glasfaser-verstärkten Kunststoff geeignet, aber nicht wasserlöslich ist. Wir empfehlen hierzu 5-Minuten-Epoxydharzkleber.

Die Ersatzteilliste finden Sie auf unserer Internetseite www.conrad.com im Download-Bereich zum jeweiligen Produkt.

Alternativ können Sie die Ersatzteilliste auch telefonisch anfordern. Die Kontaktdaten finden Sie am Anfang dieser Bedienungsanleitung im Kapitel „Einführung“.

13. Entsorgung

a) Produkt



Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

b) Batterien und Akkus

Sie als Endverbraucher sind gesetzlich (Batterieverordnung) zur Rückgabe aller gebrauchten Batterien und Akkus verpflichtet; eine Entsorgung über den Hausmüll ist untersagt!



Schadstoffhaltige Batterien/Akkus sind mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet, das auf das Verbot der Entsorgung über den Hausmüll hinweist. Die Bezeichnungen für das ausschlaggebende Schwermetall sind: Cd=Cadmium, Hg=Quecksilber, Pb=Blei (Bezeichnung steht auf den Batterien/Akkus z.B. unter dem links abgebildeten Mülltonnen-Symbol).

Ihre verbrauchten Batterien/Akkus können Sie unentgeltlich bei den Sammelstellen Ihrer Gemeinde, unseren Filialen oder überall dort abgeben, wo Batterien/Akkus verkauft werden.

Sie erfüllen damit die gesetzlichen Verpflichtungen und leisten Ihren Beitrag zum Umweltschutz.

14. Technische Daten

Länge Bootsumpf	800 mm
Breite	180 mm
Höhe	1500 mm
Segelfläche	2500 cm ²
Gewicht fahrfertig	ab 1700 g
Steuerung	2 Kanäle (links/rechts; Segelwinde)
Betriebsspannung Servo/Segelwinde	4,8 bis 6,0 V/DC



Geringe Abweichungen in Abmessungen und Gewicht sind produktionstechnisch bedingt.

	Page
1. Introduction	23
2. Explanation of Symbols	23
3. Intended Use	24
4. Product Description	24
5. Scope of Delivery	25
6. Safety Information	26
a) General Information	26
b) Before Commissioning	26
c) During Operation	27
7. Notes on Batteries and Rechargeable Batteries	28
8. Preparations for Commissioning	29
a) Boat Rack Installation	29
b) Assembly of the Ballast Keel to the Bottom of the Boat	29
c) Mounting the Rudder System	30
d) Mounting the Receiver System	32
e) Assembly of the Mast	33
f) Assembly of the Mast to the Body of the Boat	33
g) Assembly of the Head Sail	34
h) Assembly of Mainsail and Head Sail to the Mast	34
i) Tension Mast	35
j) Install Steering Wheel	35
k) Cover of the Upper Deck	35
9. Operating the Model	36
a) Inspecting the Control Functions	36
b) Range Test	37
c) The First Trip	37
10. Angle of Attack of the Sail to the Wind	38
11. The First Sailing Trip	39
12. Maintenance and Care	40
13. Disposal	40
a) Product	40
b) Batteries and Rechargeable Batteries	40
14. Technical Data	41

1. Introduction

Dear Customer,

thank you for purchasing this product.

This product complies with the statutory national and European requirements.

To maintain this status and to ensure safe operation, you as the user must observe these operating instructions!



These operating instructions are part of this product. They contain important notes on commissioning and handling. Also consider this if you pass on the product to any third party.

Therefore, retain these operating instructions for reference!

All company names and product names are trademarks of their respective owners. All rights reserved.

The spare parts list is located on our website www.conrad.com in the download section to the respective product. Alternatively, you may also request the spare parts list on the phone.

If there are any technical questions, contact:

Germany:

Tel. no.: +49 9604 / 40 88 80

Fax. no.: +49 9604 / 40 88 48

E-mail: tkb@conrad.de

Mon. to Thur. 8.00am to 4.30pm, Fri. 8.00am to 2.00pm

2. Explanation of Symbols



The symbol with the exclamation mark points out particular dangers associated with handling, function or operation.



The „arrow“ symbol indicates special advice and operating information.

3. Intended Use

This product is a model sailing boat which is radio controlled by a remote control system to be purchased separately. The model is designed for outdoor use and must only be used in fresh water with slight to moderate wind.

The remote control components must not get damp or wet.

This product is not a toy and not suitable for children under 14 years of age.



Observe all safety information in these operating instructions. They contain important information on handling of the product.

You alone are responsible for the safe operation of the model!

4. Product Description

The model sailing boat „Triumph“ is a model designed for advanced boat model construction beginners. Completion and later operation only require a little knowledge on the handling of model boats.

The agile model sailing boat is only partially suitable for model boat beginners!

The boat body has been produced completely in fibreglass-reinforced plastics. The decoration has already been applied. In addition to the model, a receiver battery, matching charger, spare boat propeller and 2-channel remote control must be purchased separately.

The user can control: Smooth control of the angle of attack of the sail and driving direction change. The required control elements, such as sail winch and steering servo, are already installed in the model.

To make these operating instructions as beginner-friendly as possible, we consciously avoided sailing specialist terms where possible.

5. Scope of Delivery



Before you start assembly, check the parts in the scope of delivery of your model.

- Boat body
- Boat rack
- Divisible mast
- Mainsail and head sail
- Ballast keel
- Small parts
- Operating instructions

A receiver battery, matching charger, spare boat propeller and 2-channel remote control must be purchased separately. The matching batteries or rechargeable batteries are required for operation of the remote control transmitter.

You need tools like screwdrivers, small pliers, hexagon socket wrenches, threadlocker varnish, 5-minute epoxy resin, silicone sealing mass and sizing grease to set up your model.

See our catalogues at www.conrad.com for tried and tested accessories.

6. Safety Information



In case of damage caused by non-compliance with these operating instructions, the warranty/guarantee will expire. We do not assume any liability for consequential damage!

We do not assume any liability for damage to property or personal injury caused by improper use or the failure to observe the safety instructions! In such cases the warranty/guarantee will expire.

Normal wear and tear and accident damage to the remote controls with water damage are also excluded from the guarantee and warranty.

Dear Customer,

this safety information serves not only the safety of the product, but also your own safety and the safety of other persons and animals in the area of operation. Therefore, read this chapter very carefully before taking the product into operation!

a) General Information



Caution, important note!

Operating the model may cause damage to property and/or individuals. Therefore, make sure that you are sufficiently insured when using the model, e.g. by taking out private liability insurance. If you already have private liability insurance, verify whether or not operation of the model is covered by your insurance before commissioning your model.

Note: Several EU countries prohibit operation of all model boats on certain bodies of water!

- The unauthorized conversion and/or modification of the product or its components is inadmissible for safety and approval reasons (CE).
- This product is not a toy and not suitable for children under 14 years of age.
- The remote control components must not get damp or wet.
- The model is only suitable for use in fresh water.
- If you do not have sufficient knowledge on how to operate remote-controlled model boats yet, please contact an experienced model sportsman or a model construction club.
- Do not leave packaging material unattended. It may become a dangerous toy for children.
- Should questions arise that are not answered by these operating instructions, contact us (for contact information, see chapter 1) or another expert.

b) Before Commissioning

- Make sure that no other models are operated on the same channel (transmitter frequency) within the range of the remote control (for remote control systems at 27 or 40 MHz remote control systems). Otherwise, you will lose control of the remote-controlled models! For 2.4 GHz remote control systems, always check that concurrent operation of two or more remote control systems in direct proximity is possible without interference.
- Regularly check the functional reliability of your model and the remote control system. Watch out for any visible damage such as defective plug connections or damaged cables. All moving parts of the model must run smoothly but should not have any play in their bearings.

- Charge the flight battery, which is necessary for operation, as well as the receiver battery that may be inserted in the remote control according to the manufacturer's instructions.
- If batteries are used as a transmitter power supply, make sure that they have sufficient remaining capacity (battery checker). If the batteries are empty, always replace the complete set, never individual cells only.
- Before operation, always check the trim controller settings at the transmitter for the various steering directions and, if necessary, adjust them.
- Always align the transmitter aerial so that the aerial tip points upwards as vertically as possible in the transmitter position favoured by you to operate your model. Otherwise, the transmitter may not send its control signals as well as possible, which may cause considerable reduction of the range.

c) During Operation

- Do not take any risks when operating the product! Your own safety and that of your environment are solely down to you being responsible when dealing with the model.
- Improper operation may cause serious injury and property damage! Therefore, make sure that there is a sufficient safety distance from any persons, animals or objects in operation.
- Select a suitable body of water to operate your model in. In doubt, ask the person responsible for the body of water whether operation of your model is permitted there.
- The selected body of water must be free of climbers (e.g. seaweed) for operation of your model. There also must not be any objects (e.g. branches) floating in the water.
- Observe currents and other detriment conditions in the selected body of water that may make operation of the model difficult or even impossible. There is a danger of loss of the model!
- Drive your model only if your ability to respond is unrestricted. The influence of tiredness, alcohol or medication can cause incorrect responses.
- Never drive right towards any swimming persons or animals.
- Never point the aerial of the transmitter directly at the model. This significantly impairs signal transmission to the model.
- Never switch off the remote control (transmitter) while the model is in use. After a voyage, always disconnect the receiver battery first or switch off the model. It is only after this that the remote control may be turned off.
- In case of a defect or a malfunction, remove the problem before using the model again.
- Never expose your model or the remote control to direct sunlight or excessive heat for an extended period of time.

7. Notes on Batteries and Rechargeable Batteries

- Keep batteries/rechargeable batteries out of the reach of children.
- Do not leave any batteries/rechargeable batteries lying around openly. There is a risk of batteries being swallowed by children or pets. In this case, see a doctor immediately!
- Batteries/rechargeable batteries must never be short-circuited, disassembled or thrown into fire. There is a danger of explosion!
- To charge the receiver battery, remove it from the model and place it on a fire-proof surface. Keep a distance from flammable objects.
- As the charger as well as the battery heats up during the charging process, it is necessary to ensure sufficient ventilation. Never cover the charger and the battery!
- Never charge rechargeable batteries unattended.
- Do not expose the charger or battery to high/low temperatures or to direct solar radiation.
- Chargers may only be operated in dry rooms. Chargers and rechargeable batteries must not get damp or wet.
- When dealing with rechargeable batteries, observe the specific safety information of the manufacturer!
- Remove the battery from the charger when it is fully charged.
- Leaking or damaged batteries/rechargeable batteries can cause chemical burns to skin at contact; therefore, use suitable protective gloves.

Liquids leaking from batteries/rechargeable batteries are chemically highly aggressive. Objects or surfaces that come into contact with them may take severe damage. Therefore, keep batteries/rechargeable batteries in a suitable location.

- Do not recharge normal batteries. There is a risk of fire and explosion! Only charge rechargeable batteries intended for this purpose. Use suitable battery chargers.
- When inserting batteries/rechargeable batteries or when connecting a receiver battery in the sailing boat model, observe correct polarity (note plus/+ and minus/-).
- If the device is not used for an extended period of time (e.g. storage), remove the inserted batteries (or rechargeable batteries) from the remote control to avoid damage from leaking batteries/rechargeable batteries. Also remove the receiver battery from the sailing boat model.
- Recharge the NiMH batteries about every 3 months. Otherwise, so-called deep discharge may result, rendering the rechargeable batteries useless.
- Always replace the entire set of batteries or rechargeable batteries. Never mix fully charged batteries/rechargeable batteries with partially discharged ones. Always use batteries or rechargeable batteries of the same type and manufacturer.
- Never mix batteries and rechargeable batteries!
- Observe the rated voltage of the receiver battery when choosing one. Both the sail winch and the steering servo are only designed for an operating voltage of 4.8 to 6 V.

8. Preparations for Commissioning



The model boat „Triumph“ is delivered almost ready for operation. Only a few steps, such as installation of the receiver system and assembly of ballast keel, mast and sail, are required for commissioning.

Before completing the model or taking it into operation, read each section carefully. The construction stages are almost always illustrated for better understanding.

Please note that the numbers in the text always refer to the components in the illustration to the right.

Only carry out the steps described in the different sections once you have completely understood the procedure and know exactly what to observe.

a) Boat Rack Assembly

The scope of delivery includes a boat rack of plastic parts that has to be assembled before first use.

Assemble the boat rack of the four bases, the two transverse struts and the two side parts as shown in figure 1.

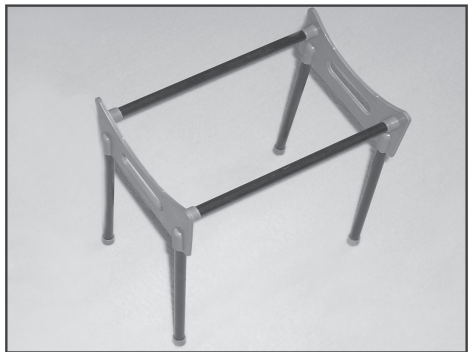


Figure 1

b) Assembly of the Ballast Keel to the Bottom of the Boat

Figure 2a shows the keel (1) and the ballast (2) and a washer plus M3 nut for attachment of the ballast keel (3).

Push the ballast onto the keel and attach it to the keel with a washer and M3 nut. The keel can be placed on the ballast in one position only due to a tab.

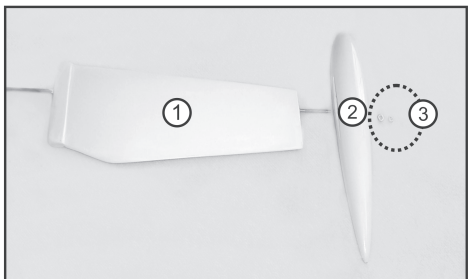


Figure 2a

Install the keel with installed ballast to the boat body from below as shown in figure 2b.

Attach the keel to the boat fuselage with a washer and M4 nut as shown in figure 2c.

Ensure good attachment of keel and ballast. The attachment nuts must be secured against coming loose with a drop of threadlocker varnish.

Check before each run if the indicated attachment nuts fit tightly.

To seal the boat body, the area where the keel is inserted must be sealed with silicone sealing mass (figure 2b, dashed line).

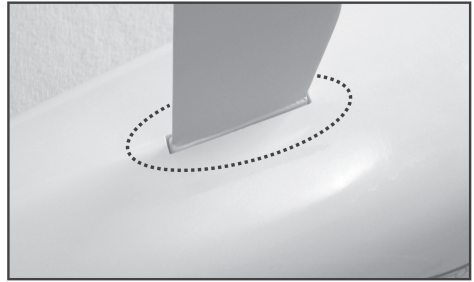


Figure 2b

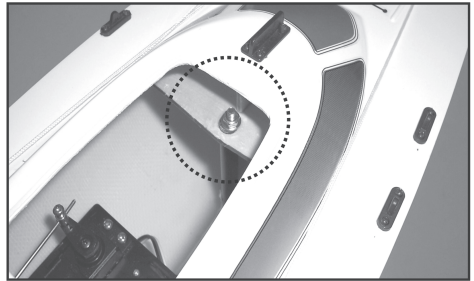


Figure 2c

c) Mounting the Rudder System

Figure 3a shows symbols for the rudder (1) and the rudder linkage lever (2), as well as the servo linkage lever (3).

During the following assembly of the rudder system, observe the correct, rectangular alignment of the linkage levers to the neutral rudder as shown.

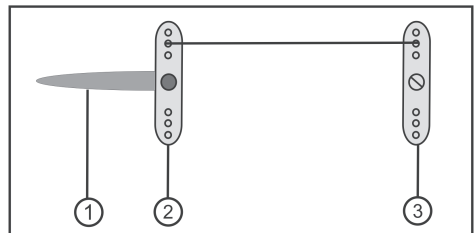


Figure 3a

Push the rudder with the rods into the body of the boat from below as shown in figure 3b. Put a little sizing grease into the guide tube for sealing.

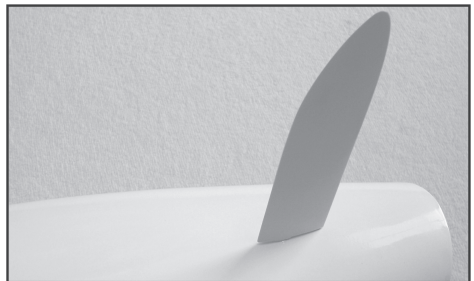


Figure 3b

Attach the „Z“ of the linkage rod to the rudder linkage lever (figure 3c, item 1).

Place the rudder linkage lever on the rudder linkage as shown in figure 3c.

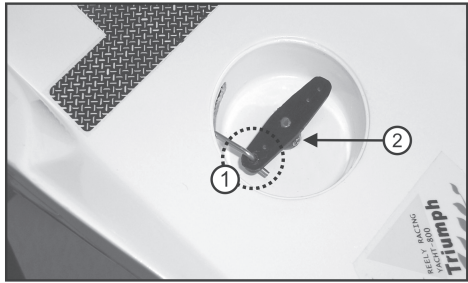


Figure 3c

Figure 3d shows the steering servo (1), linkage rod (2) and rod connection (3).

Align the rudder, rudder linkage lever and servo linkage lever (see figure 3d) as shown in figure 3a.

Attach the rudder linkage lever to the rudder rods with a shortened hexagon socket wrench (figure 3c, item 2).

Shorten the linkage rods at the rod connection (figure 3d, item 3) so that the linkage is possible as shown in figure 3a.

Then close the opening of the rudder linkage lever with the transparent lid so that the writing can be read from behind. Please also observe figure 12 in these operating instructions.

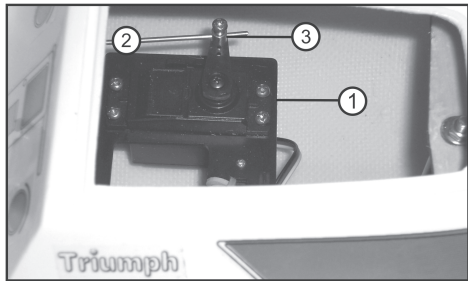


Figure 3d

d) Mounting the Receiver System

Figure 4 shows the receiver battery (1), receiver (2), receiver aerial, the on/off switch and symbolically (since it is covered by the fuselage) the steering servo.

The scope of delivery already includes a battery box. You can insert four rechargeable batteries or batteries of the size AA/mignon here. Then the battery box is inserted in a prefabricated hole of the plastic plate in the location shown in figure 4.

Figure 4, item 2 shows a possible installation site for the remote control receiver. The receiver can be attached with double-sided adhesive tape (servo tape) or a cable tie.

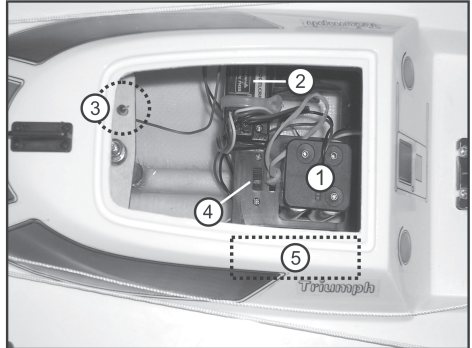


Figure 4

The receiver aerial (3) can be attached, e.g. with a small piece of Bowden tube near the receiver of a 2.4 GHz remote control so that the last three centimetres of the aerial point straight up. The receiver aeriels for remote controls with 27 or 40 MHz are much longer. For secure reception, they must be guided outside and attached to the mast.



Important!

The remote control range may be reduced drastically if the receiver aerial is not placed correctly (e.g. if the aerial is only in the boat's body). In this case, the model can no longer be controlled. Check that the receiver aerial is placed correctly before every operation.

Figure 4, item 4 shows the installation site of the on/off switch. This switch switches the receiver system on and off.

Connect the cable of the on/off switch and the connection cable from the steering wheel and sail winch to the battery connection of the receiver. For notes on correct connection, see the operating instructions of the remote control.

The correct function of the sail winch and steering servo is described in the chapter „Model Commissioning“.



The rubber shown in figure 4 right next to the on/off switch serves to hold the canopy cover on the upper deck and was removed for taking pictures of the canopy cover.

e) Installing the Mast

The mast has two parts and must be assembled before installation on the deck of the boat. You can glue the two parts together firmly (recommended) or leave them pluggable for transport reasons.

Push the sleeve (1) onto the lower part of the mast (2) up to about its half.

Now push the upper mast with adapter (3) onto the lower part of the mast firmly.

For reasons of stability, we recommend reinforcing the plug connection between the two mast parts by adding a little 5-minute epoxy resin in this work step.

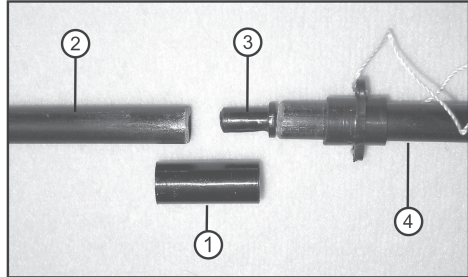


Figure 5

f) Assembly of the Mast to the Body of the Boat

Install the mast to the upper deck at the middle hole of the mast holder with an M2 screw and M2 nut as shown in figure 6, item 1.

The nut must be secured against coming loose with a drop of threadlocker varnish.

Attach the transverse beam (2) of the mainsail (called a „boom“ in sailing) to the mast with an M2 screw and M2 nut (figure 6, item 3).

This nut also must be secured against coming loose with a drop of threadlocker varnish.

Hook the rope of the „boom“ into the formed part of the mast base (4) and lock it. Tension the rope with a tensioner so that the rope pulls the „boom“ down slightly.

To be able to control the angle of attack of the mainsail, the „boom“ must be connected to the control line of the sail winch as shown in figure 7, item 1.

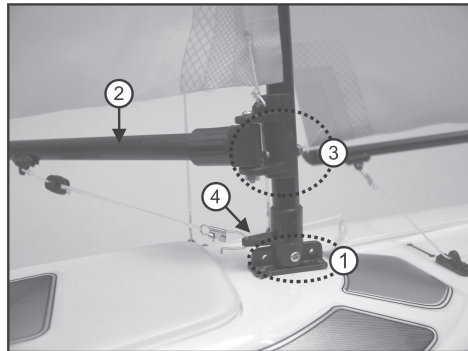


Figure 6

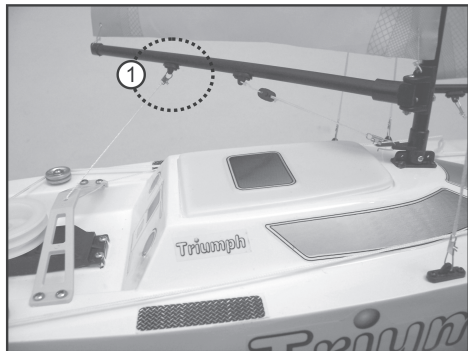


Figure 7

g) Mounting the Head Sail

Install the head sail to the boat deck with rope and hook as shown in figure 8, item 2.

Attach the control rope to the „boom“ of the headsail as shown in figure 8, item 1. This controls the angle of attack of the sail (as in the mainsail).

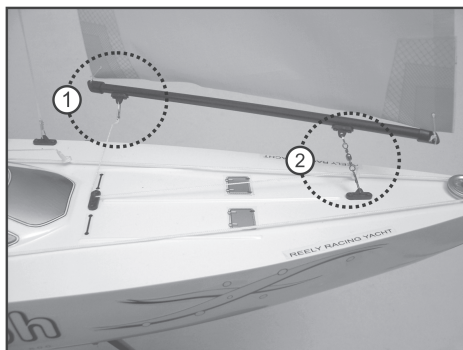


Figure 8

h) Assembly of Mainsail and Head Sail to the Mast

Attach the tensioning rope of the mainsail to the „mast top“ of the mast as shown in figure 9, item 1.

Attach the tensioning rope of the head sail to the „mast top“ of the mast as shown in figure 9, item 2.

After the mast is tensioned (see the following chapter „Tensioning the Mast“), the tensioners of the mainsail (3) and head sail (4) have to pull the sails up tensely.

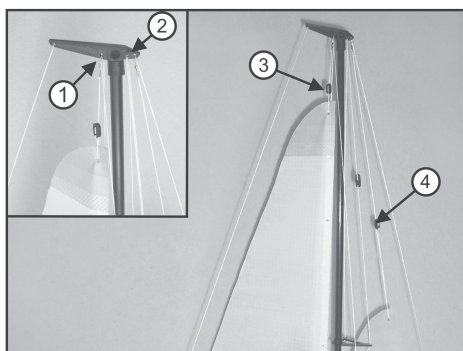


Figure 9

i) Tension Mast

As shown in figure 10, each tension rope is already applied with a number ex works.

Figure 11 shows where the rope has to be attached (e.g. rope with number 3 to position 3 at the fuselage).

Once all ropes are attached to the correct position and closed correctly, all ropes must be tensioned with the integrated tensioners so that the mast will not bend in any direction while the sail that catches the wind in operation cannot tip or twist in one direction.

After the mast is tensioned, the tensioners of the mainsail and head sail have to pull the sails up tensely.

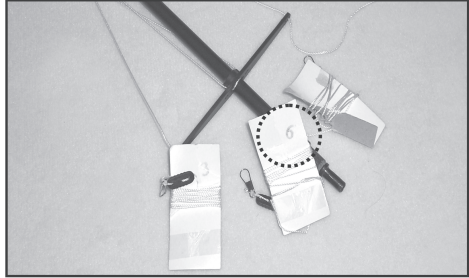


Figure 10

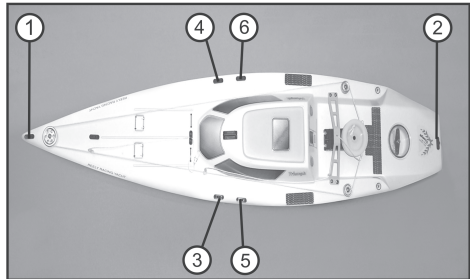


Figure 11

j) Install Steering Wheel

The scope of delivery includes a double steering wheel (1). This steering wheel must be pushed into the prefabricated holes in the boat deck and glued on there with a little 5-minute epoxy resin.

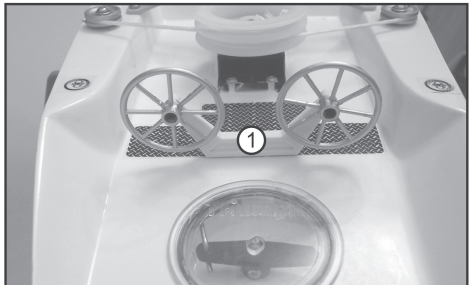


Figure 12

k) Cover of the Upper Deck

The boat body is open in the cabin area for installation of the receiver system and can be closed with a matching cover by rubber band.



Attention!

Never drive with the boat deck open. For use with high waves and/or slants, the cover additionally needs to be sealed with a few strips of transparent adhesive tape.

9. Operating the Model

a) Inspecting the Control Functions



After switching on the transmitter and pushing the on/off switch in the model, your model is ready for operation. The sail winch should not start up or hum at this moment.

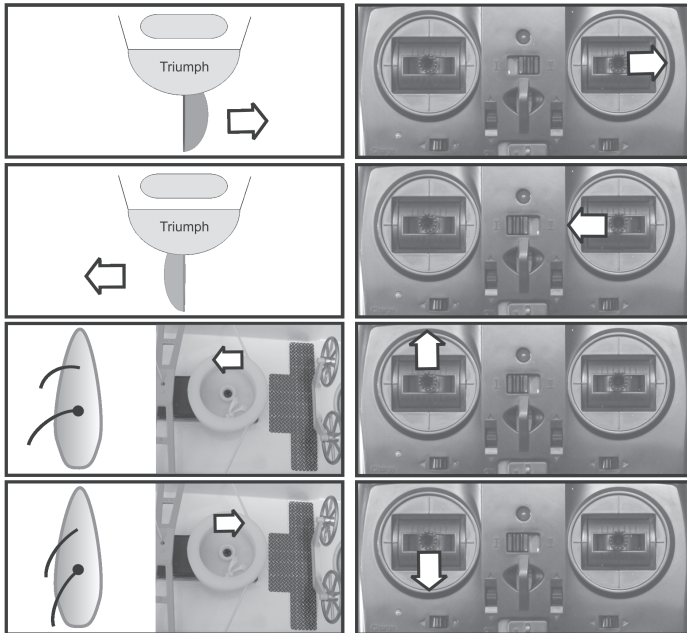


Figure 13

Check the rudder linkage.

Operate the steering lever for steering (figure 13, two upper image series). Steering to the left must cause the rudder (viewed from behind in driving direction) to swivel to the left as well.

If this is not the case, you need to select the steering servo reverse function at the transmitter (see operating instructions of the remote control).

If the steering wheel for the steering function at the transmitter as well as the trimming for it are in the neutral position, the rudder must be placed centrally.

Otherwise, the trimming at the transmitter must be adjusted accordingly (see operating instructions of the remote control).

Alternatively, or if transmitter trimming is no longer sufficient, you need to readjust the linkage with the control wheel in the neutral position and neutral trimming by loosening the screws at the rudder linkage lever (figure 1, item 3).

Check the function of the sail winch.

The control lever of the transmitter (figure 13, two lower image series) can be set used to smoothly adjust the angle of attack of the sails. If you move the control lever forward (away from the body), the sail winch must turn counterclockwise (to the left). In this case, the control ropes of the mainsail and head sail are „extended“ and the possible angle of attack of the sails enlarged.

If the rope is not running counter-clockwise in this test, you need to operate the reverse function for the rope winch at your transmitter. For this, observe the operating instructions for the remote control system.

If the control lever is pulled backward (towards the body), the rope winch has to turn clockwise and „shorten“ the control ropes. This shortens the possible angle of attack of the sails.



Attention!

The rope winch, like the steering servo, for example, reacts proportionally to the control signals of the transmitter but with a much larger control path than conventional servos. The reel is controlled by several turns here.

This may, however, cause the control lines to either block and possibly even tear, or to jump out at the deflector pulleys. Therefore, we recommend practising sail adjustment on land before first operation.

b) Range Test

Before first use, the receiver battery and any rechargeable batteries used in the transmitter have to be charged according to the manufacturer's instructions.

Perform a range test of the remote control system first. Switch on the remote control and then the receiver. Now check the range of your remote control with a helper, by having the helper hold the operational model ship and you moving away from the model. Control must work interference-free at least at a distance of 50 metres.

c) The First Trip



Pick a day with slight wind for your first trip. The body of water that you use must be deep enough for the ballast not to touch the ground anywhere. You should be able to sail as close to the banks as possible.

Check the correct function of the remote control system. All ropes must be inspected for correct seat or tension. The boat deck must be closed with the cover and additionally sealed with a few strips of transparent adhesive tape at rough operation (e.g. high waves).

Sailing with model boats requires practise. Be patient. When performing any manoeuvres, observe that you have no motor and can only return to the banks by wind power.



For more information on sailing manoeuvres, see the corresponding specialist literature or the internet.

Carefully and horizontally put the model on the water. Observe that the ballast keel has no ground contact and the boat can move freely. The wind should ideally blow into the sails from behind.

Move the control lever for the rope winch carefully so that the sails have a low angle of attack. Give the boat a gentle push in the direction in which you want it to go. The model starts to drive forward. Turning the remote control steering wheel to the left or right will cause your model to turn in the respective direction.

For more manoeuvres, see the following chapters „Angle of Attack of the Sails to the Wind“ and „The First Sailing Trip“.

At the end of your trip, return to the banks with the corresponding manoeuvres. Open the cabin cover, switch off the receiver power supply, then switch off the transmitter and check if any water has entered the model. Ingressing water must be removed at once. Observe that the water does not enter the receiver system during emptying.



Water may enter through the rudder system or the keel attachment. Low water volumes entering (max. approx. 10 ml per trip) is normal; it must be emptied after every trip.

10. Angle of Attack of the Sail to the Wind

The angle of the sails to the longitudinal direction of the boat is adjusted by coiling and uncoiling the control ropes. Since the sail should be trimmed with the perfect angle of attack to the wind for best, fastest operation, observe figure 14 and the table for orientation.

Example: Wind blows at an angle of about 40° to the longitudinal direction of the boat: The best sail position to the longitudinal direction of the boat in this case is about 15°.

Wind	Angle of attack
40°	15°
60°	25°
100°	50°
40°	70°
180°	90°

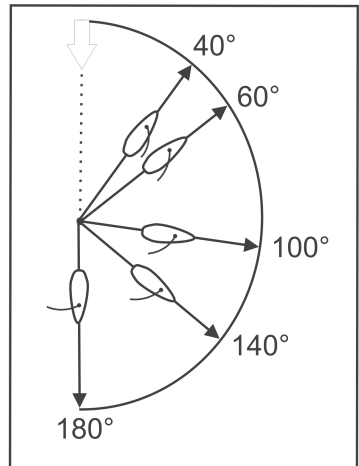


Figure 14

11. The First Sailing Trip

Figure 15 briefly explains the basics of sailing manoeuvres for a square trip in a few brief words. The information in chapter 10 is also helpful.

Start in point A at about 45° side wind (for wind direction, see arrow). The rudder is set to neutral. The angle of attack of the sails is about 20° (figure 15, item 1).

Just before you turn to the left by 90° at turning point B, you need to slowly „pull“ the sails (reduce the angle to the longitudinal axis of the boat). The rudder is still set to neutral (figure 15, item 2).

If the sails start fluttering slightly when „pulling in“, the sails must not be pulled in any further (rope winch stop). Initiate the 90° turn with the rudder.

Once the longitudinal axis of the boat is aligned in the direction of point C (figure 15, item 3), set the rudder back to neutral. For best sailing performance, you can enlarge the angle of attack of the sails a little again until the next turn (open sails again).

Just before you turn to the left by 90° at turning point C, you need to slowly „pull“ the sails (reduce the angle to the longitudinal axis of the boat). The rudder is still set to neutral (figure 15, item 4).

If the sails start fluttering slightly when „pulling in“, the sails must not be pulled in any further (rope winch stop). Initiate the 90° turn with the rudder.

Once the longitudinal axis of the boat is aligned (laterally offset) in the direction of point A (figure 15, item 5), set the rudder back to neutral. For best sailing performance, you can enlarge the angle of attack of the sails a little again until the next turn (open sails again). Make sure that the sails do not break in or flutter.

To return to the starting point A, you need to drive „into the wind“ at a zigzag. It is important that the sails are only opened enough not to drop or flutter (figure 15, items 6 and 7).

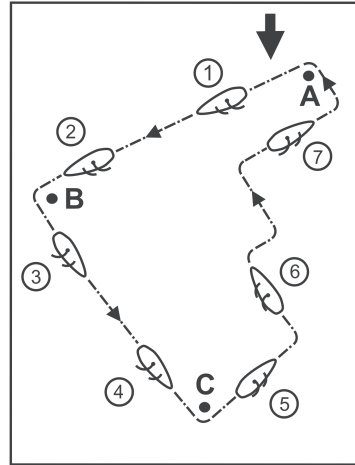


Figure 15

12. Maintenance and Care

Regularly check the rudder system and the control functions of the electronics of your model. All moving parts have to be easily movable but there should not be any clearance in the bearing.

The outside of the model should only be cleaned with a soft, moistened cloth. Never use aggressive cleaning agents or chemical solvents, since this might damage the surfaces.



Important!

If you have to replace any damaged or worn parts, only use original replacement parts.

Damage to the boat's body should only be repaired with suitable instant glue that is also suitable for fibreglass-reinforced plastics but not water-soluble. We recommend 5-minute epoxy glue.

The spare parts list is located on our website www.conrad.com in the download section for the respective product.

You can also order the replacement parts list by phone. For contact information, please refer to chapter „Introduction“ at the beginning of these operating instructions.

13. Disposal

a) Product



Dispose of the product according to the applicable statutory provisions at the end of its service life.

b) Batteries and Rechargeable Batteries

You as the end user are required by law (Battery Ordinance) to return all used batteries/rechargeable batteries. Disposing of them in the household waste is prohibited!



Batteries/rechargeable batteries that contain any hazardous substances are labelled with the adjacent icon to indicate that disposal in domestic waste is forbidden. The descriptions for the respective heavy metals are: Cd=cadmium, Hg=mercury, Pb=lead (the names are indicated on the battery/rechargeable battery e.g. below the rubbish bin symbol shown on the left).

You may return used batteries/rechargeable batteries free of charge at the official collection points of your community, in our stores, or wherever batteries/rechargeable batteries are sold.

You thus fulfil your statutory obligations and contribute to the protection of the environment.

14. Technical Data

Boat's body length	800 mm
Width	180 mm
Height	1500 mm
Sail area	2500 cm ²
Weight ready to run	as of 1700 g
Control	2 channels (left/right; sail winch)
Operating voltage servo/sail winch	4.8 to 6.0 V/DC



Low deviations in dimensions and weight are due to production technical reasons.

	Page
1. Introduction	43
2. Explication des symboles	43
3. Utilisation conforme	44
4. Description du produit	44
5. Étendue de la livraison	45
6. Consignes de sécurité	46
a) Généralités	46
b) Avant la mise en service	46
c) Pendant le fonctionnement	47
7. Remarques spécifiques aux piles et batteries	48
8. Préparatifs pour la mise en service	49
a) Montage du support du bateau	49
b) Montage de la quille de lestage à la coque du bateau	49
c) Montage de l'installation de gouvernail	50
d) Montage de l'installation de réception	52
e) Montage du mât	53
f) Montage du mât à la coque du bateau	53
g) Montage de la voile avant	54
h) Montage de la grand-voile et de la voile avant au mât	54
i) Tension du mât	55
j) Montage du gouvernail	55
k) Couverture du pont supérieur	55
9. Mise en service du modèle réduit	56
a) Contrôle des fonctions de pilotage	56
b) Test de la portée	57
c) La première sortie	57
10. Réglage angulaire des voiles par rapport au vent	58
11. Le premier cours de voile	59
12. Entretien et nettoyage	60
13. Élimination	60
a) Produit	60
b) Piles et accumulateurs	60
14. Caractéristiques techniques	61

1. Introduction

Chère cliente, cher client,

nous vous remercions pour l'achat de ce produit.

Ce produit est conforme aux exigences légales, nationales et européennes.

Afin de maintenir l'appareil en bon état et d'en assurer un fonctionnement sans danger, l'utilisateur doit impérativement respecter le présent mode d'emploi !



Le présent mode d'emploi fait partie intégrante du produit. Il contient des remarques importantes pour la mise en service et la manipulation du produit. Tenez compte de ces remarques, même en cas de cession de ce produit à un tiers.

Conservez le présent mode d'emploi afin de pouvoir le consulter à tout moment !

Tous les noms d'entreprises et appellations de produits contenus dans ce mode d'emploi sont des marques déposées des propriétaires respectifs. Tous droits réservés.

Vous trouverez la liste des pièces détachées sur notre site Internet www.conrad.com dans la section Téléchargement du produit respectif. Vous pouvez aussi demander la liste de pièces de rechange par téléphone.

Pour toute question technique, veuillez vous adresser à :

France : Tél. : 0892 897 777
Fax : 0892 896 002
e-mail : support@conrad.fr
Du lundi au vendredi de 8h00 à 18h00
le samedi de 8h00 à 12h00

Suisse : Tél. : 0848/80 12 88
Fax : 0848/80 12 89
e-mail : support@conrad.ch
Du lundi au vendredi de 8h00 à 12h00 et de 13h00 à 17h00

2. Explication des symboles



Un point d'exclamation placé dans un triangle attire l'attention sur des dangers particuliers lors du maniement, du fonctionnement et de l'utilisation.



Le symbole de la « flèche » renvoie à des conseils et consignes d'utilisation particuliers.

3. Utilisation conforme

Ce produit est un modèle réduit de voilier. Il se pilote à l'aide d'une télécommande sans fil à acheter séparément. Le modèle réduit est conçu pour une utilisation en plein air, par vent moyen au plus fort et exclusivement en eau douce.

Il faut impérativement veiller à ce que les composants de la télécommande ne prennent pas l'humidité ni ne soient mouillés.

Ce produit n'est pas un jouet et ne convient pas aux enfants de moins de 14 ans.



Observez toutes les consignes de sécurité stipulées dans le présent mode d'emploi. Celles-ci contiennent des informations importantes relatives à l'utilisation du produit.

Vous êtes seul responsable de l'utilisation sans danger du modèle réduit !

4. Description du produit

Le modèle réduit de bateau « Triumph » est un modèle réduit qui convient aux débutants expérimentés dans le domaine du modélisme. L'assemblage et le fonctionnement ultérieur du modèle réduit de bateau ne nécessitent que des connaissances de base.

Le modèle réduit maniable de voilier ne convient pas forcément aux débutants dans le domaine du modélisme !

La coque du bateau a entièrement été fabriquée dans des moules spéciaux en plastique renforcé de fibres de verre. Le motif est déjà apposé. Outre le modèle réduit, un accumulateur de récepteur, un chargeur compatible ainsi qu'une télécommande à 2 canaux à acheter séparément sont requis pour le fonctionnement.

Les fonctions suivantes peuvent être pilotées : Régulation en continu de l'angle de positionnement de la voile et changement du sens de marche. Les indispensables éléments de commande comme le treuil de voile et le servo de direction sont déjà montés dans le modèle réduit.

Pour permettre aux débutants de comprendre le présent mode d'emploi, nous avons sciemment et tant que faire se peut évité d'utiliser les termes spécifiques à la voile sportive.

5. Étendue de la livraison



Avant de procéder au montage, contrôlez le contenu de l'emballage de votre modèle réduit, nomenclature des pièces à l'appui.

- Coque du bateau
- Support du bateau
- Mât sécable
- Grand-voile et voile avant
- Quille de lestage
- Petites pièces
- Mode d'emploi

Outre le modèle réduit, un accumulateur de récepteur, un chargeur compatible ainsi qu'une télécommande à 2 canaux doivent être achetés séparément. Des batteries adaptées ou des accus sont en outre nécessaires pour le fonctionnement de l'émetteur de télécommande.

Il vous faut, pour monter le modèle réduit, des outils, tels qu'un tournevis, des petites pinces, une clé six pans creux, du vernis de blocage, de la colle époxy 5 minutes, de la masse d'étanchéité en silicone ainsi que de la graisse de délignage.

Des accessoires éprouvés dans la pratique sont disponibles dans nos catalogues ou sur www.conrad.com.

6. Consignes de sécurité



Tout dommage résultant du non-respect du présent mode d'emploi entraîne l'annulation de la garantie légale / du fabricant. Nous déclinons toute responsabilité pour les dommages consécutifs !

De même, nous n'assumons aucune responsabilité en cas de dommages matériels ou corporels résultant d'une utilisation de l'appareil non conforme aux spécifications ou du non-respect des présentes consignes de sécurité ! De tels cas entraînent l'annulation de la garantie ou garantie légale.

La garantie légale et la garantie ne couvrent pas les traces d'usure normales ni les dommages suite à un accident ni les dommages sur des pièces de la télécommande dus à l'eau.

Chère cliente, cher client,

les présentes consignes de sécurité ne contribuent pas seulement à la protection du produit, elles contribuent également à votre sécurité et à celles d'autres personnes et animaux dans le périmètre d'utilisation. Veuillez donc très attentivement lire ce chapitre avant la mise en service du produit !

a) Généralités



Attention, remarque importante !

L'utilisation du modèle réduit peut occasionner des dommages matériels et / ou corporels. Veuillez donc impérativement à ce que l'utilisation du modèle réduit soit couverte par votre assurance, par ex. par une assurance responsabilité civile. Si vous avez déjà souscrit une assurance responsabilité civile, renseignez-vous auprès de votre assurance avant la mise en service pour savoir si l'utilisation du modèle réduit est couverte.

Veuillez noter : Dans certains pays de l'union européenne, l'utilisation de modèles réduits de bateaux est interdite sur certains cours d'eau !

- Pour des raisons de sécurité et d'homologation (CE), il est interdit de modifier soi-même la construction et / ou de transformer le produit et ses composants.
- Ce produit n'est pas un jouet et ne convient pas aux enfants de moins de 14 ans.
- Il faut impérativement veiller à ce que les composants de la télécommande ne prennent pas l'humidité ni ne soient mouillés.
- Le modèle réduit est uniquement conçu pour une utilisation en eau douce.
- Si vous ne disposez pas de connaissances suffisantes à propos de l'utilisation de bateaux télécommandés, veuillez vous adresser à un modéliste expérimenté ou à un club de modélisme.
- Ne laissez pas traîner le matériel d'emballage. Il pourrait devenir un jouet dangereux pour les enfants.
- Si vous avez des questions auxquelles le mode d'emploi ne répond pas, prière de nous contacter (coordonnées, voir chapitre 1) ou demandez l'avis d'un autre spécialiste.

b) Avant la mise en service

- Assurez-vous qu'aucun autre modèle réduit ne fonctionne sur le même canal de la télécommande (fréquence d'émission) dans le champ de portée de la télécommande (télécommandes à 27 / 40 MHz). Vous risqueriez sinon de perdre le contrôle du modèle réduit télécommandé ! Avec les télécommandes 2,4 GHz, vous devez toujours vous assurer que le fonctionnement simultané de deux télécommandes ou plus soit possible à proximité immédiate les unes des autres.

- Vérifiez régulièrement le fonctionnement sûr de votre modèle réduit et de la télécommande. Assurez-vous alors de l'absence de dommages visibles, tels que par ex. connecteurs à fiches défectueux ou câbles endommagés. Toutes les pièces mobiles doivent être facilement manœuvrables, mais ne doivent pas avoir de jeu dans le logement.
- La batterie du récepteur requise pour le fonctionnement et les batteries éventuellement insérées dans la télécommande doivent être rechargées conformément aux instructions du fabricant.
- Si vous utilisez des piles pour l'alimentation de l'émetteur, veillez à ce qu'il y ait encore suffisamment de capacité restante (contrôleur de charge des batteries). Si les piles sont vides, remplacez toujours le jeu entier et jamais des cellules individuelles.
- Avant chaque mise en service, vous devez contrôler et éventuellement ajuster les réglages des régulateurs sur l'émetteur pour les différentes directions de marche.
- Durant l'utilisation de votre modèle réduit, orientez toujours l'antenne de l'émetteur en veillant à ce que la pointe de l'antenne pointe vers le haut lorsque vous utilisez l'émetteur. Le cas contraire, les signaux de commande envoyés par l'émetteur ne seraient pas optimaux, réduisant ainsi considérablement la portée de ce dernier.

c) Durant le fonctionnement

- Ne prenez aucun risque durant l'utilisation du produit ! Votre sécurité personnelle et celle de votre entourage dépendent exclusivement de votre comportement responsable lors de l'utilisation du modèle réduit.
- Une utilisation incorrecte peut provoquer de graves dommages matériels et corporels ! Durant le fonctionnement, veillez donc à impérativement maintenir une distance suffisante avec les personnes, animaux et objets à proximité.
- Choisissez un cours d'eau approprié pour l'utilisation de votre modèle réduit. En cas de doute, contactez le responsable de la sécurité du cours d'eau afin de vous assurer que l'utilisation de votre modèle réduit y soit autorisée.
- Afin pouvoir y utiliser votre modèle réduit, le cours d'eau ne doit pas contenir de plantes grimpantes (par ex. zostéracées). Veillez également à ce qu'aucun objet (par ex. branches) ne flotte à la surface de l'eau.
- Tenez compte, lors du choix du cours d'eau, des courants et autres facteurs défavorables pouvant compliquer, voire rendre impossible, l'utilisation du modèle réduit. Risques de perte du modèle réduit !
- Pilotez uniquement votre modèle réduit lorsque vous êtes en pleine possession de vos moyens. La fatigue, l'alcool ou les médicaments peuvent provoquer de mauvaises réactions.
- Ne pilotez jamais directement vers les personnes ou animaux qui nagent dans l'eau.
- Ne pointez jamais l'antenne de l'émetteur directement sur le modèle réduit. Cela altère considérablement la transmission des signaux de l'émetteur vers le modèle réduit.
- Laissez toujours la télécommande (émetteur) allumée tant que le modèle réduit est en service. Après une sortie, déconnectez toujours d'abord l'accu du récepteur ou éteignez le modèle réduit. Vous pouvez ensuite éteindre la télécommande.
- En cas de défaut ou de dysfonctionnement il est impératif d'en éliminer la cause avant de redémarrer votre modèle réduit.
- N'exposez pas votre modèle réduit et la télécommande à un rayonnement solaire direct ou à une chaleur trop élevée pendant une durée prolongée.

7. Remarques spécifiques aux piles et batteries

- Tenir les piles / accumulateurs hors de portée des enfants.
- Ne laissez pas traîner les piles ni les batteries : les enfants ou les animaux domestiques risqueraient de les avaler. En tel cas, consultez immédiatement un médecin !
- Ne court-circuitez ni ne démontez jamais les piles et accus et ne les jetez jamais dans le feu. Risque d'explosion !
- Retirez l'accu du récepteur à charger du modèle réduit et placez-le sur une surface réfractaire. Restez à distance des objets inflammables.
- Le chargeur et l'accu s'échauffent pendant la procédure de charge, il est nécessaire d'assurer une ventilation suffisante. Ne couvrez jamais le chargeur !
- Ne rechargez jamais les accus sans surveillance.
- N'exposez pas le chargeur ou l'accu à des températures élevées / basses ni à un rayonnement solaire direct.
- Les chargeurs ne sont conçus que pour fonctionner dans des locaux fermés et secs. Il faut impérativement veiller à ce que les chargeurs et les accus ne prennent pas l'humidité ni ne soient mouillés.
- Lorsque vous manipulez les accus, observez les instructions de sécurité spécifiques du fabricant des accus !
- Retirez l'accu du chargeur dès qu'il est complètement rechargé.
- En cas de contact avec la peau, les piles/accus qui fuient ou sont endommagés peuvent entraîner des brûlures à l'acide. Veuillez donc utiliser des gants de protection appropriés.

Les liquides qui s'écoulent des piles et accus sont très agressifs du point de vue de leur composition chimique. En cas de contact, objets et surfaces peuvent gravement être endommagés. Conservez donc piles et accus à un emplacement approprié.

- Les piles conventionnelles ne sont pas rechargeables. Il y a danger d'incendie et d'explosion ! Ne rechargez que les accus prévus à cet effet, n'utilisez que des chargeurs d'accus appropriés.
- Lors de l'insertion des piles ou accus ou du raccordement d'un pack d'accus, respectez toujours la polarité (ne pas inverser plus / + et moins / -).
- Si vous n'utilisez pas l'appareil pendant une longue durée (par ex. lors d'un stockage) retirez les piles (ou les accumulateurs) de la radiocommande car ils risquent de corroder et d'endommager ainsi l'appareil. Retirez également l'accu du récepteur du modèle de voilier.
- Rechargez les batteries NiMH environ tous les 3 mois. Le cas contraire, l'autodécharge risquerait de provoquer une décharge totale, rendant ainsi les batteries inutilisables.
- Remplacez toujours le jeu complet de piles ou batteries. Ne mélangez pas les piles / batteries pleines avec des piles / batteries à moitié pleines. N'utilisez que des piles ou des batteries du même type et du même fabricant.
- Ne mélangez jamais piles et batteries !
- Veuillez, lors du choix de l'accu du récepteur, à sa tension nominale. Le treuil de voile et le servo de direction sont conçus pour une tension de service de 4,8 à 6 V.

8. Préparatifs pour la mise en service



Le modèle réduit de voilier « Triumph » est fourni presque prêt à l'emploi. Quelques gestes suffisent pour la mise en service, par ex. le montage de l'installation de réception et le montage de la quille de lestage, du mât et des voiles.

Avant d'achever ou de mettre en service le modèle réduit, lisez d'abord tranquillement les différentes sections. Un schéma, représentant l'étape de montage décrite, est presque toujours joint afin de faciliter la compréhension.

Notez que les numéros dans le texte se réfèrent toujours aux composants indiqués dans le schéma ci-contre, à droite.

N'effectuez les travaux prévus dans les parties respectives qu'après avoir bien compris la procédure à suivre et lorsque vous savez parfaitement ce à quoi vous devez faire attention au cours des travaux.

a) Montage du support du bateau

Un support de bateau en éléments plastiques est fourni avec le modèle. Ce support doit être assemblé avant la première utilisation.

Assemblez le support du bateau, qui se compose de quatre pieds, de deux traverses et de deux pièces latérales, de la manière indiquée sur la figure 1.



Figure 1

b) Montage de la quille de lestage à la coque du bateau

La figure 2a illustre la quille (1) et le lest (2) ainsi qu'une rondelle et un écrou M3 pour la fixation de la quille de lestage (3).

Poussez le lest sur la quille et fixez-le à la quille avec une rondelle et un écrou M3. La quille est dotée d'un détrompeur et ne peut être insérée dans le lest que dans une seule position.

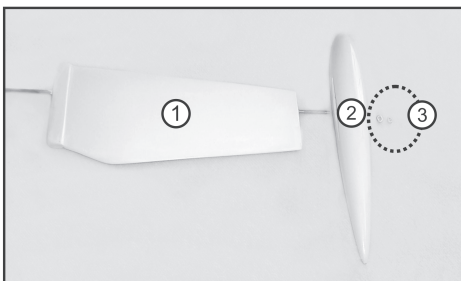


Figure 2a

Montez la quille avec le lest par le bas sur la coque du bateau comme illustré sur la figure 2b.

Fixez la quille à la coque du bateau à l'aide d'une rondelle et d'un écrou M4 comme illustré sur la figure 2c.

Veillez à ce que la quille et le lest soient bien fixés. Vous devez fixer les écrous de fixation à l'aide de vernis de blocage afin qu'ils ne puissent se desserrer.

Vérifiez la bonne fixation des écrous de fixation illustrés avant chaque sortie.

Pour étancher la coque du bateau, vous devez étancher la zone de la coque dans laquelle la quille est insérée à l'aide d'une masse d'étanchéité en silicone (figure 2b, ligne pointillée).

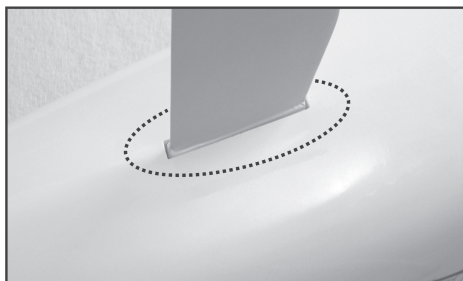


Figure 2b

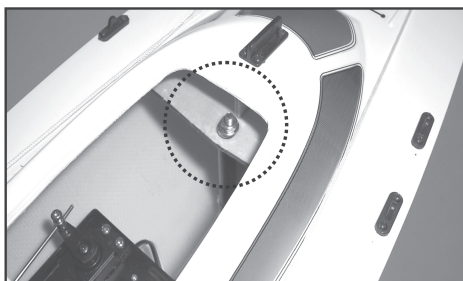


Figure 2c

c) Montage de l'installation de gouvernail

La figure 3a illustre le symbole d'un gouvernail (1) et des leviers de direction du gouvernail (2) ainsi que le levier de direction du servo (3).

Veillez, lors du montage ci-après de l'installation de gouvernail à la bonne orientation, à angle droit, du levier de direction par rapport au gouvernail en position neutre.

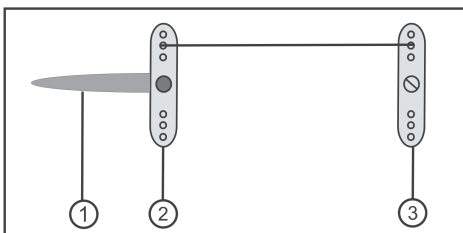


Figure 3a

Poussez le gouvernail avec la tringlerie, comme illustré sur la figure 3b, par le bas dans la coque du bateau. Insérez un peu de graisse de délignage, pour l'étanchéité, dans le tube de guidage.

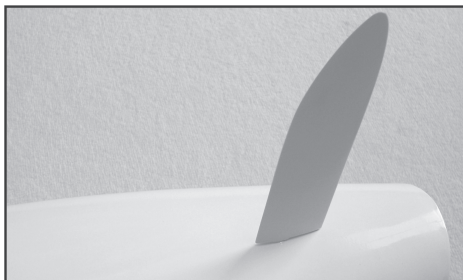


Figure 3b

Accrochez le „Z“ de la tringlerie de direction dans le levier de direction du gouvernail (figure 3c, pos. 1).

Posez le levier de direction du gouvernail, comme illustré sur la figure 3c, sur la tringlerie du gouvernail.

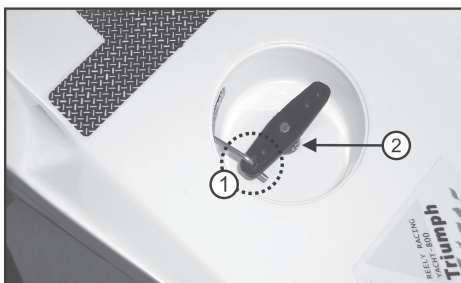


Figure 3c

La figure 3d montre le servo de direction (1), la tringlerie de direction (2) et le raccord de tringlerie (3).

Réglez le gouvernail, le levier de direction du gouvernail et le levier de direction du servo (voir figure 3d) comme illustré sur la figure 3a.

Fixez le levier de direction du gouvernail, à l'aide de la clé six pans creux raccourcie fournie, à la tringlerie du gouvernail (figure 3c, pos. 2).

Raccourcissez la tringlerie de direction au niveau du raccord de tringlerie (figure 3d, pos. 3) de manière à obtenir une manœuvrabilité telle illustrée sur la figure 3a.

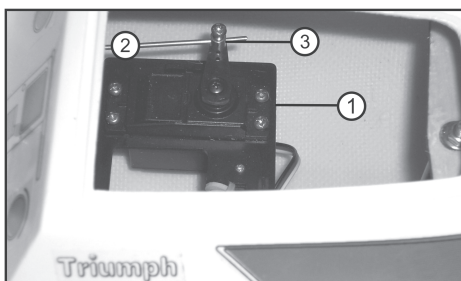


Figure 3d

Fermez alors l'ouverture du levier de direction du gouvernail avec le couvercle transparent de manière à pouvoir lire l'écriture de l'arrière. Veuillez ici également observer la figure 12 dans le présent mode d'emploi.

d) Montage de l'installation de réception

La figure 4 illustre l'accu du récepteur (1), le récepteur (2), l'antenne du récepteur, l'interrupteur marche/arrêt et, de manière symbolique (car caché par la coque), le servo de direction.

L'étendue de la livraison contient un logement de piles. Vous pouvez y insérer quatre accus ou piles AA/Mignon. Insérez alors le logement de piles à l'endroit illustré sur la figure 4, dans un trou préparé de la plaque en plastique.

La figure 4, n° 2, montre un emplacement de montage possible pour le récepteur de la télécommande. Vous pouvez fixer le récepteur à l'aide de ruban adhésif double face (servotape) ou d'un serre-câble.

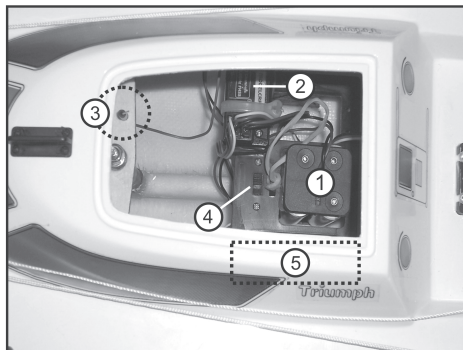


Figure 4

Vous pouvez apposer, p.ex., l'antenne de réception (3), sur une télécommande de 2,4 GHz, à l'aide d'un petit morceau de tube, à proximité du récepteur de manière à ce que les trois derniers centimètres de l'antenne soient orientés vers le haut. Sur les télécommandes de 27 ou 40 MHz, les antennes de réception sont nettement plus longues et doivent être guidées vers l'extérieur et fixées au mât, pour une bonne qualité de réception.



Important !

Une pose incorrecte de l'antenne du récepteur (par ex. lorsque l'antenne ne dépasse pas de la coque du bateau) peut considérablement réduire la portée de la télécommande. En tel cas, vous ne pouvez plus piloter le modèle réduit. Avant chaque sortie, assurez-vous que l'antenne du récepteur soit correctement posée.

La figure 4, pos. 4, montre l'emplacement de montage de l'interrupteur marche/arrêt. L'installation de réception s'allume ou s'éteint avec cet interrupteur.

Raccordez le câble de l'interrupteur marche/arrêt ainsi que les câbles de raccordement du servo de direction et du treuil de voiles au récepteur. Vous trouverez des indications concernant le bon raccordement dans le mode d'emploi de la télécommande.

Le bon fonctionnement du treuil de voiles et du servo de direction est décrit au chapitre « Mise en service du modèle réduit ».



L'élastique illustré sur la figure 4 à côté de l'interrupteur marche/arrêt sert à maintenir le couvercle de la cabine sur le pont supérieur et a été enlevé du couvercle de la cabine, pour la photo.

e) Montage du mât

Le mât est en deux parties à assembler avant le montage sur le pont du bateau. Vous pouvez pour ce faire coller les deux parties du mât (recommandé) ou les laisser séparables pour le transport.

Poussez le manchon (1) jusqu'à la moitié sur la partie inférieure du mât (2).

Assemblez alors le mât supérieur (4) avec l'adaptateur (3) avec la partie inférieure du mât.

Nous vous conseillons, pour une meilleure solidité, de renforcer l'assemblage des deux parties de mâts en ajoutant un peu de colle époxy 5 minutes.

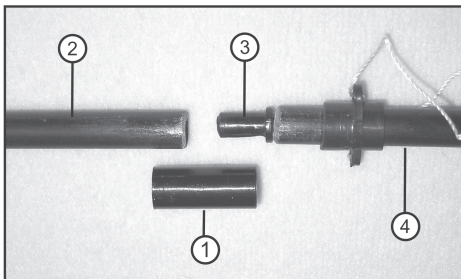


Figure 5

f) Montage du mât à la coque du bateau

Montez, comme indiqué sur la figure 6, pos. 1, le mât sur le pont supérieur, dans le trou central du support de mât, à l'aide d'une vis M2 et d'un écrou M2.

Vous devez fixer l'écrou à l'aide d'une goutte de vernis de blocage afin qu'il ne puisse se desserrer.

Fixez la traverse (2) de la grand-voile (« bôme » en langage marin) à l'aide d'une vis M2 et d'un écrou M2 au mât (figure 6, pos. 3).

Sécurisez également cet écrou avec une goutte de vernis de blocage afin qu'il ne puisse se desserrer.

Accrochez la corde de la « bôme » dans l'encoche du pied de mât (4) et verrouillez-la. Tendez alors la corde à l'aide du tendeur de manière à ce qu'elle tire légèrement la « bôme » vers le bas.

Pour pouvoir piloter le réglage angulaire de la grand-voile, la « bôme » doit être également reliée, comme illustré sur la figure 7, pos. 1, avec la ligne de commande du treuil de voiles.

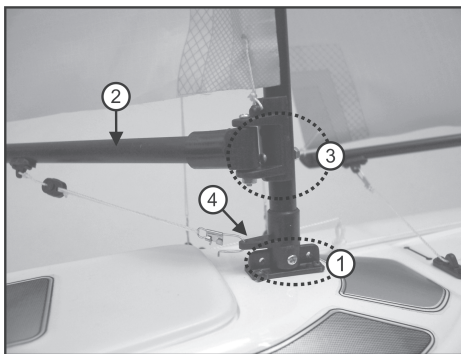


Figure 6

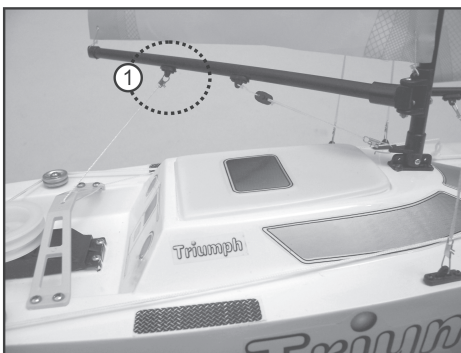


Figure 7

g) Montage de la voile avant

Montez la voile avant, comme illustré sur la figure 8, pos. 2, au pont du bateau à l'aide de la corde et du crochet.

Clipsez la corde de commande à la « bôme » de la voile avant, comme illustré sur la figure 8, pos. 1. Vous pouvez ainsi piloter (comme pour la grand-voile), le réglage angulaire de la voile.

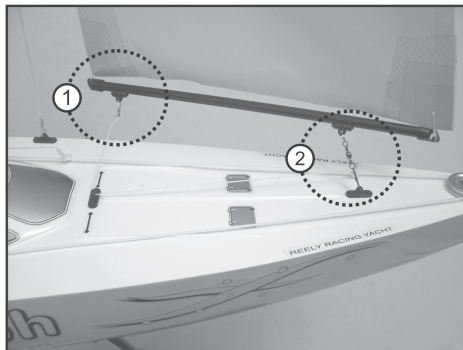


Figure 8

h) Montage de la grand-voile et de la voile avant au mât

Clipsez la corde de tension de la grand-voile à la « pointe de mât » du mât, comme illustré sur la figure 9, pos. 1.

Clipsez la corde de tension de la voile avant à la « pointe de mât » du mât, comme illustré sur la figure 9, pos. 2.

Une fois le mât tendu (voir chapitre suivant « Tension du mât »), les voiles doivent être tirées vers le haut à l'aide des tendeurs de la grand-voile (3) et de la voile avant (4).

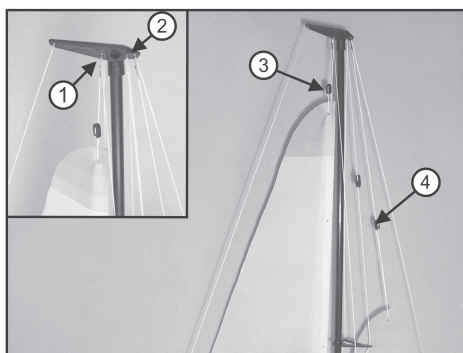


Figure 9

i) Tension du mât

Comme illustré sur la figure 10, chaque corde de tension est dotée, en usine, d'un numéro.

La figure 11 indique les endroits où chaque voile doit être accrochée (p.ex. numéro 3 avec la position 3 sur la coque).

Une fois toutes les cordes accrochées dans les bonnes positions et bien fermées, elles doivent être tendues assez fortement avec les tendeurs de manière à ce que le mât ne penche dans aucune direction et à ce que, lors de la marche, les voiles soufflées par le vent ne basculent, ni ne se déforiment.

Une fois le mât tendu, la grand-voile et la voile avant doivent être tirées vers le haut à l'aide des tendeurs de voiles.

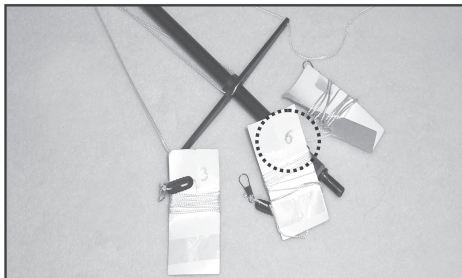


Figure 10

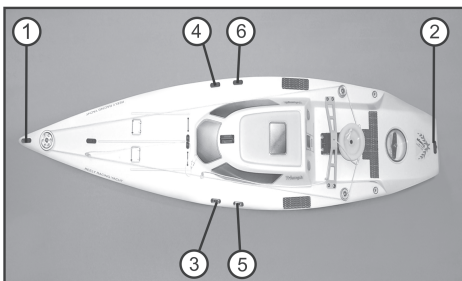


Figure 11

j) Montage du gouvernail

Une double de roue de gouvernail (1) est fournie avec la livraison. Cette roue de gouvernail doit être insérée dans les trous préparés dans le pont du bateau et collées avec un peu de colle époxy 5 minutes.

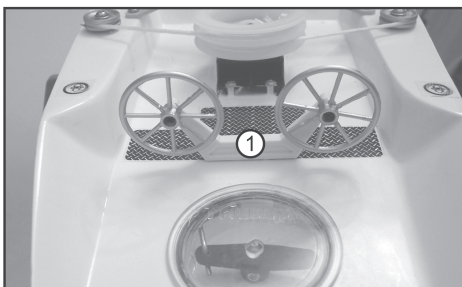


Figure 12

k) Couverture du pont supérieur

Lors du montage de l'installation de réception, la coque du bateau est ouverte au niveau de la cabine et peut être fermée à l'aide d'une couverture à élastique adaptée.



Attention !

Ne voguez jamais avec le pont du bateau ouvert. Pour les sorties à vagues fortes et/ou grandes inclinaisons, vous devez, de plus, étancher la couverture à l'aide de quelques bandes de ruban adhésif transparent.

9. Mise en service du modèle réduit

a) Contrôle des fonctions de pilotage



Après avoir allumé l'émetteur et actionné l'interrupteur marche/arrêt du modèle réduit, votre modèle réduit est opérationnel. Le treuil de voiles ne doit alors ni démarrer ni ronfler.

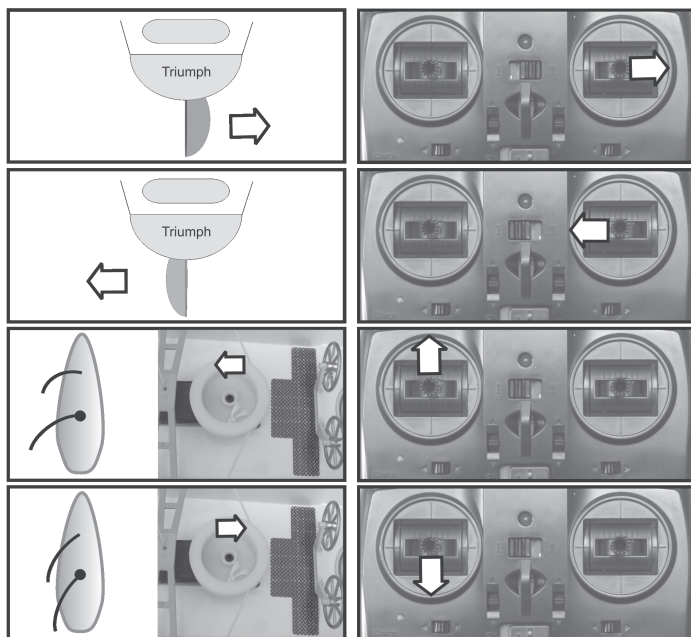


Figure 13

Contrôlez l'articulation de la gouverne.

Actionnez le levier de gouvernail pour la direction (figure 13, deux rangées d'images supérieures). Si vous pilotez vers la gauche, la gouverne doit également basculer vers la gauche (vue dans le sens de marche par l'arrière).

Dans le cas contraire, vous devez sélectionner la « Fonction Servo Reverse » sur votre émetteur (voir mode d'emploi de la télécommande).

Si vous déplacez la roue du gouvernail pour la fonction de direction sur l'émetteur et que le compensateur correspondant se trouve en position neutre, la gouverne doit se trouver au centre.

Dans le cas contraire, la compensation doit être réglée en conséquence sur l'émetteur (voir mode d'emploi de la télécommande).

Vous devez sinon, ou lorsque la course de compensation de l'émetteur n'est plus suffisante, réajuster la direction en veillant à ce que la roue du gouvernail et le compensateur se trouvent en position neutre en desserrant la vis du raccord de tringlerie (figure 3d, pos. 3).

Assurez-vous du fonctionnement correct du treuil de voiles.

Vous pouvez régler en continu le réglage angulaire des voiles, à l'aide du levier de commande de l'émetteur (figure 13, deux rangées d'images inférieures). En déplaçant le levier de commande vers l'avant (extérieur), le treuil de voiles doit tourner en sens antihoraire (vers la gauche). Dans ce cas, les cordes de commande de la grand-voile et de la voile avant sont « allongées » et le réglage angulaire possible des voiles augmente.

Si le treuil de voiles ne tourne pas en sens antihoraire lors de ce test, vous devez actionner la fonction reverse pour le treuil sur votre émetteur. À ce propos, observez les indications dans le mode d'emploi de la télécommande.

En déplaçant le levier de commande vers l'arrière (votre corps), le treuil de voiles doit tourner en sens horaire et les lignes de commande « écourtées ». Le réglage angulaire des voiles est alors réduit.



Attention !

Le treuil de voiles réagit comme, p.ex., le servo de direction, proportionnellement aux signaux de commande de l'émetteur, mais dispose d'une course de commande plus élevée que les servos conventionnels. Le tambour de corde est alors piloté de plusieurs tours.

Il est cependant possible, dans ces conditions, que les lignes de commande soit arrivent en butée, soit s'arrachent ou se détachent, avec des nœuds, des poulies de dérivation. Nous vous conseillons donc de vous exercer au sol, avant la première sortie, au réglage des voiles.

b) Test de portée

Avant la première sortie, chargez la batterie du récepteur et, le cas échéant, les batteries insérées dans l'émetteur conformément aux indications du fabricant.

Effectuez d'abord un test de la portée de l'installation de télécommande. À cet effet, allumez d'abord l'émetteur, puis le récepteur. Contrôlez maintenant la portée de votre télécommande en demandant à une seconde personne de tenir votre modèle réduit de bateau pendant que vous vous éloignez du modèle réduit. La commande doit parfaitement fonctionner sur une distance d'au moins 50 mètres.

c) La première sortie



Choisissez pour votre première sortie une journée où le vent est faible. Le cours d'eau choisi doit être assez profond pour que le lest ne puisse toucher le fond et que vous puissiez vous éloigner suffisamment de la rive.

Vérifiez les fonctions de l'installation de télécommande. Contrôler la bonne fixation et la bonne tension de toutes les lignes. Le pont du bateau doit être recouvert par la couverture et collé de quelques bandes de ruban adhésif transparent en cas de navigation tourmentée (fortes vagues, p.ex.).

La navigation à voile avec un modèle réduit nécessite un apprentissage. Soyez patient. Attention pour les manœuvres, vous n'avez pas de moteur et devez donc pouvoir revenir sur la rive à la seule force du vent.



Vous trouverez plus d'informations sur les manœuvres à la voile dans des revues spécialisées ou sur internet.

Positionnez le modèle réduit avec précaution à l'horizontale à la surface de l'eau. Veillez à ce que la quille de lestage ne touche pas le fond et à ce que le bateau puisse manœuvrer librement. Les conditions idéales sont acquises lorsque le vent souffle de l'arrière dans les voiles.

Déplacez avec précaution le levier de commande du treuil de voiles de manière à ce que les voiles disposent d'un réglage angulaire faible. Poussez le bateau avec un peu d'élan dans le sens de la marche. Le modèle réduit commence à évoluer en marche avant. Si vous tournez la roue du gouvernail sur la télécommande vers la gauche ou la droite, votre modèle réduit effectue un virage dans le sens correspondant.

Pour d'autres manœuvres de conduite, veuillez consulter les chapitres suivants « Réglage angulaire des voiles par rapport au vent » et « Le premier cours de voile ».

En fin de navigation, ramenez le bateau à la rive avec les manœuvres adaptées. Ouvrez la couverture au niveau de la cabine, débranchez l'alimentation électrique du récepteur, éteignez l'émetteur et assurez-vous que le modèle réduit n'ait pas pris l'eau. Le cas échéant, vous devez immédiatement évacuer l'eau. Veuillez, en vidant l'eau, qu'elle ne puisse pas pénétrer dans l'installation de réception.



L'eau peut pénétrer soit par l'installation de gouvernail, soit par la fixation de la quille. La pénétration de petites quantités d'eau (max. env. 10 ml par sortie) est normale, l'eau doit cependant être évacuée après chaque sortie.

10. Réglage angulaire des voiles par rapport au vent

On obtient l'angle des voiles par rapport à la longueur du bateau en enroulant et déroulant les lignes de commande sur le treuil de voiles. Les voiles devant, pour une marche idéale et rapide, disposer d'un réglage angulaire précis par rapport au vent, veuillez consulter la figure 14 ainsi que le tableau.

Exemple : Le vent souffle dans un angle d'env. 40° par rapport à la longueur du bateau : La position idéale des voiles par rapport à longueur du bateau est alors d'env. 15°.

Vent Réglage angulaire

40°	15°
60°	25°
100°	50°
40°	70°
180°	90°

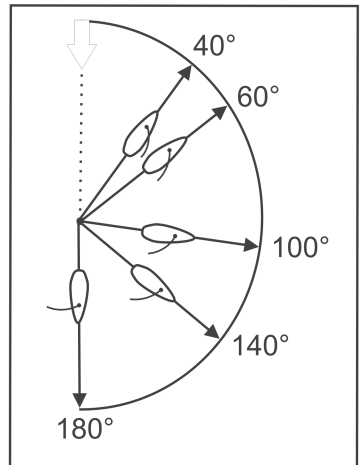


Figure 14

11. Le premier cours de voile

La figure 15 vous explique en quelques mots les principes de base des manœuvres des voiles pour une navigation en carré. Les informations du chapitre 10 vous seront également utiles.

Le démarrage se fait au point A avec un vent latéral d'env. 45° (voir la flèche pour la direction du vent). Le gouvernail est en position neutre. Le réglage angulaire des voiles est d'env. 20° (figure 15, pos. 1).

Juste avant de modifier votre cours de 90° vers la gauche, au point de retournement B, vous devez « rabattre » légèrement les voiles (réduire l'angle par rapport à l'axe longitudinal du bateau). Le gouvernail est toujours en position neutre (figure 15, pos. 2).

Si les voiles commencent légèrement à chanceler lors du « rabattage », vous ne devez pas les rabattre plus (treuil de voiles sur arrêt). Commencez le virage à 90° à l'aide du gouvernail.

Dès que l'axe longitudinal du bateau est orienté vers le point C (figure 15, pos. 3), remettez le gouvernail sur la position neutre. Pour une navigation plus performante, vous pouvez ré augmenter le réglage angulaire des voiles jusqu'au prochain virage (ré ouvrir les voiles).

Juste avant de modifier votre cours de 90° vers la gauche, au point de retournement C, vous devez « rabattre » légèrement les voiles (réduire l'angle par rapport à l'axe longitudinal du bateau). Le gouvernail est toujours en position neutre (figure 15, pos. 4).

Si les voiles commencent légèrement à chanceler lors du « rabattage », vous ne devez pas les rabattre plus (treuil de voiles sur arrêt). Commencez le virage à 90° à l'aide du gouvernail.

Dès que l'axe longitudinal du bateau (décalé latéralement) est orienté vers le point A (figure 15, pos. 5), remettez le gouvernail sur la position neutre. Pour une navigation plus performante, vous pouvez ré augmenter le réglage angulaire des voiles jusqu'au prochain virage (ré ouvrir les voiles). Veillez ce faisant à ce que les voiles ne tombent pas et ne chancellent pas.

Pour revenir au point de départ A, vous devez naviguer « dans le vent » en zigzag. Vous devez veiller, ce faisant, à ce que les voiles ne soient ouvertes qu'au point où elles ne tombent ni ne chancellent (figure 15, pos. 6 et 7).

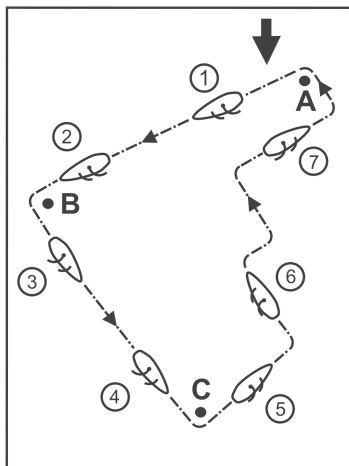


Figure 15

12. Entretien et nettoyage

Contrôlez régulièrement l'installation de gouvernail et les fonctions de pilotage de l'électronique de votre modèle réduit. Toutes les pièces mobiles doivent facilement se déplacer, sans toutefois présenter du jeu au niveau des paliers.

Nettoyez l'extérieur du modèle réduit seulement au moyen d'un chiffon doux et mouillé. N'utilisez en aucun cas un détergent agressif ou une solution chimique, ceux-ci pouvant détériorer les surfaces du produit.



Important !

Si vous devez remplacer des pièces endommagées ou usées, employez uniquement des pièces de rechange originales.

Les détériorations de la coque du bateau doivent uniquement être réparées à l'aide d'une colle appropriée au plastique renforcé de fibres de verre, non soluble dans l'eau. Nous recommandons pour ce faire l'utilisation d'une colle époxy 5 minutes.

Vous trouverez la liste des pièces détachées sur notre site Internet www.conrad.com dans la section Téléchargement du produit respectif.

Vous pouvez aussi demander la liste de pièces de rechange par téléphone. Vous trouverez les coordonnées au début du présent mode d'emploi, dans le chapitre « Introduction ».

13. Élimination

a) Produit



À la fin de sa durée de vie, éliminez le produit conformément aux dispositions légales en vigueur.

b) Piles et accus

Le consommateur final est légalement tenu (ordonnance relative à l'élimination des piles usagées) de rapporter toutes les piles et accus usagées, il est interdit de les jeter dans les ordures ménagères !



Les piles et accus qui contiennent des substances toxiques sont caractérisées par les symboles ci-contre qui indiquent l'interdiction de les jeter dans les ordures ménagères. Les désignations pour le métal lourd prépondérant sont : Cd = cadmium, Hg = mercure, Pb = plomb (vous trouverez la désignation sur la pile ou l'accu, par ex. au-dessous des symboles de poubelles figurant à gauche).

Vous pouvez rapporter gratuitement vos piles et accus usagés aux centres de récupération de votre commune, à nos succursales ou à tous les points de vente de piles et d'accus.

Vous répondez ainsi aux exigences légales et contribuez à la protection de l'environnement.

14. Caractéristiques techniques

Longueur de la coque du bateau	800 mm
Largeur	180 mm
Hauteur	1 500 mm
Surface de voilure	2 500 cm ²
Poids prêt à partir	à partir de 1700 g
Commande	2 canaux (gauche/droite, treuil de voiles)
Tension de service Servo/treuil de voiles	4,8 à 6,0 V/CC



Les procédés de fabrication employés peuvent être à l'origine de faibles écarts de dimensions et de poids.

	Pagina
1. Inleiding	63
2. Verklaring van de symbolen	63
3. Voorgescreven gebruik	64
4. Productbeschrijving	64
5. Leveringsomvang	65
6. Veiligheidsvoorschriften	66
a) Algemeen	66
b) Voor de ingebruikname	66
c) Tijdens het gebruik	67
7. Voorschriften voor batterijen en accu's	68
8. Voorbereidingen voor de ingebruikname	69
a) Bootstandaard monteren	69
b) Ballastkiel aan de scheepsromp monteren	69
c) Roeren monteren	70
d) Ontvangstinstallatie monteren	72
e) Mast monteren	73
f) Mast aan de scheepsromp monteren	73
g) Voorste zeil monteren	74
h) Groot en voorste zeil aan de mast monteren	74
i) Mast aanspannen	75
j) Stuurwiel monteren	75
k) Afdekking van het bovendek	75
9. Ingebruikname van het model	76
a) Stuurfuncties controleren	76
b) Bereiktest	77
c) De eerste vaart	77
10. Invalshoek van het zeil naar de wind	78
11. De eerste zeiltocht	79
12. Onderhoud en verzorging	80
13. Afvalverwijdering	80
a) Product	80
b) Batterijen en accu's	80
14. Technische gegevens	81

1. Inleiding

Geachte klant,

Hartelijk dank voor de aanschaf van dit product.

Dit product voldoet aan de wettelijke nationale en Europese normen.

Volg de instructies van de gebruiksaanwijzing op om deze status van het apparaat te handhaven en een ongevaarlijke werking te garanderen!



Deze gebruiksaanwijzing hoort bij dit product. Deze bevat belangrijke instructies voor de ingebruikname en bediening. Let hierop, ook wanneer u dit product aan derden doorgeeft.

Bewaar deze handleiding om haar achteraf te raadplegen!

Alle vermelde bedrijfs- en productnamen zijn handelsmerken van de respectievelijke eigenaren. Alle rechten voorbehouden.

De reserveonderdelenlijst vindt u op onze internetpagina www.conrad.com in het downloadgedeelte van het betreffende product. U kunt de reserveonderdelenlijst ook telefonisch aanvragen.

Bij technische vragen kunt u zich wenden tot onze helpdesk.

Voor meer informatie kunt u kijken op www.conrad.nl of www.conrad.be.

2. Verklaring van de symbolen



Een uitroepteken in een driehoek wijst op speciale gevaren bij gebruik, ingebruikneming of bediening.



Het „pijl“-symbool wijst op speciale tips en bedieningsvoorschriften.

3. Voorgeschreven gebruik

Dit product is een modelzeilschip, dat met behulp van een afzonderlijk aan te schaffen afstandsbediening, radiografisch bestuurd wordt. Het model is geschikt voor buitenshuis gebruik bij lichte tot matige wind en mag uitsluitend in zoetwater worden gebruikt.

De afstandsbedieningscomponenten mogen niet vochtig of nat worden.

Het product is geen speelgoed. Het is niet geschikt voor kinderen onder de 14 jaar.



Volg alle veiligheidsinstructies in deze gebruiksaanwijzing op. Deze bevat belangrijke informatie voor het gebruik van het product.

U alleen bent verantwoordelijk voor een veilige werking van het model!

4. Productbeschrijving

Bij het modelzeilschip „Triumph“ gaat het om een model dat geschikt is voor gevorderde beginners in de modelscheepsbouw. Voor het afwerken en het later gebruik is slechts een beperkte kennis in de omgang met scheepsmodellen vereist.

Het wendbare modelzeilschip is slechts beperkt geschikt voor beginners in de scheepsmodelbouw!

De scheepsromp is volledig vervaardigd uit met glasvezel versterkte kunststof in een speciale vormgeving. Het decor is reeds aangebracht. Voor het gebruik moeten naast het model een ontvangeraccu, een passend laadapparaat en een 2-kanaals-afstandsbediening afzonderlijk worden aangekocht.

De bestuurbare functies zijn: traploze sturing van de zeilinzelschoek en vaarrichtingsverandering. De actuatoren die hiervoor nodig zijn, zoals zeilwinch en stuurservo, werden reeds gebruiksklaar in het model ingebouwd.

Om de huidige gebruiksaanwijzing zo beginnersvriendelijk als mogelijk te maken, werden bewust zo weinig mogelijk vaktermen uit de zeilsport gebruikt.

5. Leveringsomvang



Voordat u met het bouwen begint, dient u aan de hand van de stukslijst de leveringsomvang van uw model te controleren.

- Scheepsromp
- Bootstandaard
- Deelbare mast
- Groot en voorzeil
- Ballastkiel
- Kleine onderdelen
- Gebruiksaanwijzing

Voor het gebruik moeten een ontvangeraccu, een passend laadapparaat en een 2-kanaals-afstandsbediening afzonderlijk worden aangekocht. Om de afstandsbedieningszender te gebruiken, zijn nog passende batterijen of accu's nodig.

Voor de opbouw van het model hebt u gereedschap nodig, zoals vb. schroevendraaiers, kleine tangen, inbussleutels, borglak, 5-minuten-epoxylijm, silicone dichtmassa en universeel smeermiddel.

Praktijkgeteste accessoires vindt u in onze catalogus op www.conrad.com.

6. Veiligheidsaanwijzingen



Bij beschadigingen veroorzaakt door het niet opvolgen van deze gebruiksaanwijzing vervalt ieder recht op garantie. Voor vervolgschade die hieruit ontstaat, zijn wij niet aansprakelijk!

Voor materiële schade of persoonlijk letsel, veroorzaakt door ondeskundig gebruik of het niet opvolgen van de veiligheidsaanwijzingen, aanvaarden wij geen aansprakelijkheid! In zulke gevallen vervalt de garantie.

Normale slijtage, schade als gevolg van ongevallen en neerstorten en afstandsbedieningsonderdelen met waterschade zijn uitgesloten van garantie en aansprakelijkheid.

Geachte klant,

Deze veiligheidsvoorschriften dienen niet enkel ter bescherming van het product maar ook voor uw eigen veiligheid en deze van anderen en dieren in de gebruiksomgeving. Lees daarom dit hoofdstuk zeer aandachtig door voordat u het product gebruikt!

a) Algemeen



Let op, belangrijk!

Bij gebruik van het model kan het tot materiële schade of lichamelijke letsels komen. Houd rekening met het feit dat u voor het gebruik van het model voldoende verzekerd bent, bijv. via een aansprakelijkheidsverzekering. Informeer indien u reeds beschikt over een aansprakelijkheidsverzekering voor u het model in bedrijf neemt bij uw verzekering of het gebruik van het model mee verzekerd is.

Let op: In verschillende EU-landen bestaat op bepaalde wateren een gebruiksverbod voor alle modelschepen!

- Om veiligheids- en keuringsredenen (CE) is het eigenmachtig ombouwen en/of veranderen van het product of de componenten niet toegestaan.
- Het product is geen speelgoed. Het is niet geschikt voor kinderen onder de 14 jaar.
- De afstandsbedieningscomponenten mogen niet vochtig of nat worden.
- Het model is uitsluitend geschikt voor gebruik in zoetwater.
- Gelieve u tot een ervaren modelsporter of een modelbouwclub te wenden als u nog niet genoeg kennis heeft voor het gebruik van afstandsbediende modelschepen.
- U mag het verpakkingsmateriaal niet zomaar laten rondslingeren. Dit is gevaarlijk speelgoed voor kinderen.
- Wendt u zich tot ons (zie hoofdstuk 1 voor de contactgegevens) of een andere vakman indien u vragen heeft die niet met behulp van deze gebruiksaanwijzing opgehelderd kunnen worden.

b) Voor de ingebruikname

- Controleer dat er binnen de reikwijdte van de afstandsbediening geen andere modelproducten gebruikt worden met hetzelfde afstandsbedieningskanaal/zendfrequentie (bij afstandsbedieningen met 27, resp. 40 MHz). Anders kunt u de controle over uw op afstand bediende modellen verliezen! Bij 2,4 GHz afstandsbedieningsapparaten moet u altijd controleren, of het gelijktijdig gebruik van twee of meer afstandsbedieningen in elkaars onmiddellijke omgeving storingsvrij mogelijk is.

- Controleer regelmatig de technische veiligheid van uw model en het afstandsbedieningssysteem. Let hierbij op zichtbare beschadigingen, zoals defecte steekverbindingen of beschadigde kabels. Alle bewegende onderdelen van het model moeten soepel werken en de lagers mogen geen speling vertonen.
- De ontvangeraccu die voor de werking nodig is en de accu's die eventueel in de zender geplaatst zijn, moeten volgens de aanwijzingen van de fabrikant opgeladen worden.
- Als u batterijen voor de stroomvoorziening van de zender gebruikt, moeten deze voldoende restcapaciteit hebben (eventueel met een batterijtester controleren). Als de batterijen leeg zijn, moeten steeds alle batterijen vervangen worden, dus nooit aparte batterijen.
- Vóór elk gebruik moeten de instellingen van de trimregelaar van de zender voor de verschillende stuurrichtingen gecontroleerd en indien nodig aangepast worden.
- Stel voor het gebruik van uw model de antenne op de zender altijd zo af dat de tip van de antenne in uw voorkeursoverhoeding van de zender, zo recht mogelijk naar boven wijst. Anders kan de zender de stuursignalen niet optimaal uitstralen, wat eventueel een aanzienlijk kleiner bereik betekent.

c) Tijdens het gebruik

- U mag bij het gebruik van het product geen risico's nemen! Uw eigen veiligheid en die van uw omgeving is afhankelijk van uw verantwoord gebruik van het model.
- Een verkeerd gebruik van het product kan zware letsels en beschadigingen tot gevolg hebben! Houd daarom bij het gebruik voldoende afstand tot personen, dieren en voorwerpen.
- Kies een geschikte waterloop voor het gebruik van uw model. Bij twijfel vraagt u aan de verantwoordelijke voor de waterloop, of het gebruik van uw model daar is toegelaten.
- De gekozen waterloop moet voor het gebruik van uw model vrij zijn van slingerplanten (vb. zeegras). Er mogen ook geen voorwerpen (vb. takken) in het water zwemmen.
- Let bij de geselecteerde waterloop op stromingen en andere ongunstige omstandigheden, die het gebruik van het model bemoeilijken of helemaal onmogelijk maken. Gevaar voor verlies van het model!
- U mag het model alleen besturen als uw reactievermogen niet verminderd is. Vermoeidheid of beïnvloeding door alcohol of medicijnen kan verkeerde reacties tot gevolg hebben.
- Vaar niet rechtstreeks in de richting van in het water zwemmende personen of dieren.
- Richt de antenne van de zender nooit direct op het model. Daardoor wordt de signaaloverdracht naar het model duidelijk slechter.
- Laat de afstandsbediening (zender) steeds ingeschakeld zolang het model in gebruik is. Sluit na een uitvaart altijd eerst de ontvangeraccu af of schakel het model uit. Pas daarna mag de afstandsbediening uitgeschakeld worden.
- In geval van een defect of een verkeerde werking moet eerst de oorzaak van de storing verholpen worden voordat u het model weer start.
- U mag het model en de afstandsbediening niet gedurende langere tijd aan direct zonlicht of grote hitte blootstellen.

7. Batterij- en accuvoorschriften

- Houd batterijen/accu's buiten het bereik van kinderen.
- U mag batterijen/accu's niet zomaar laten rondslingeren wegens het gevaar dat kinderen of huisdieren ze inslikken. In dit geval dient u onmiddellijk een arts te raadplegen!
- U mag batterijen/accu's nooit kortsluiten, demonteren of in het vuur werpen. Er is explosiegevaar!
- Voor het opladen neemt u de ontvangeraccu uit het model en plaats dit op een vuurvaste ondergrond. Houd afstand van brandbare voorwerpen.
- Aangezien zowel het oplaadtoestel als de accu tijdens het opladen warm worden, is het aangewezen te zorgen voor voldoende verluchting. Dek het laadapparaat en de accu nooit af!
- Laad accu's nooit zonder toezicht op.
- Stel het laadapparaat en de accu niet bloot aan hoge/lage temperaturen en direct zonlicht.
- U mag het laadapparaat enkel in droge en gesloten ruimtes gebruiken. Laadapparaten en accu's mogen niet vochtig of nat worden.
- Let bij de omgang met accu's op de speciale veiligheidsaanwijzingen van de fabrikant!
- Koppel de accu los van het laadapparaat als de accu volledig opgeladen is.
- Lekkende of beschadigde batterijen/accu's kunnen bij huidcontact bijtende wonden veroorzaken; draag in dit geval veiligheidshandschoenen.

Uit batterijen/accu's lopende vloeistoffen zijn chemisch zeer agressief. Voorwerpen of oppervlaktes die daarmee in aanraken komen, kunnen deels ernstig beschadigd raken. Bewaar batterijen/accu's daarom op een geschikte plaats.
- Gewone batterijen mogen niet opgeladen worden. Er bestaat brand- en explosiegevaar! U mag alleen accu's opladen die hiervoor geschikt zijn. Gebruik geschikte laders.
- Let bij het plaatsen van batterijen/accu's, resp. bij het aansluiten van een ontvangeraccu in het modelzeilschip op de juiste polariteit (let op plus/+ en minus/-).
- Als u het product langere tijd niet gebruikt (bv. als u het opbergt), moet u de batterijen (of accu's) uit de afstandsbediening nemen om beschadigingen door lekkende batterijen/accu's te voorkomen. Verwijder ook de ontvangeraccu uit het modelzeilschip.
- Laad NiMH-accu's ongeveer om de 3 maanden op, aangezien anders door de zelfontlading een zogenaamde diepontlading kan optreden waardoor de accu's onbruikbaar kunnen worden.
- Vervang steeds de hele reeks batterijen of accu's. U mag geen volle en halfvolle batterijen of accu's door elkaar gebruiken. Gebruik steeds batterijen of accu's van hetzelfde type en dezelfde fabrikant.
- U mag nooit batterijen en accu's door elkaar gebruiken!
- Let bij de keuze van de ontvangeraccu op de nominale spanning van de accu. Zowel de zeilwinch als de stuurservo zijn uitsluitend geschikt voor een bedrijfsspanning van 4,8 tot 6 V.

8. Voorbereidingen voor de ingebruikname



Het modelzeilschip „Triumph“ wordt bedrijfsklaar geleverd. Voor de ingebruikname moeten slechts weinig handelingen, zoals vb. het inbouwen van de ontvangstinstallatie en de montage van ballastkiel, mast en zeil worden uitgevoerd.

Voordat u het model afwerkt of in gebruik neemt, dient u eerst elk hoofdstuk zorgvuldig door te lezen. Voor de duidelijkheid is bijna steeds een afbeelding bijgevoegd die de beschreven bouwfase weergeeft.

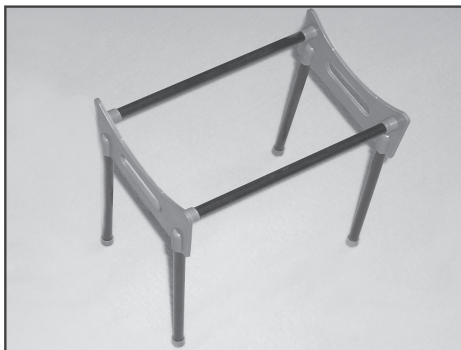
Let op: de nummers in de tekst zijn steeds van toepassing op de onderdelen in de rechter afbeelding daarnaast.

Voer de uit te voeren werkzaamheden aan de betreffende delen pas uit, als u de informatie goed begrijpt en precies weet waar u moet op letten.

a) Bootstandaard monteren

In de leveringsomvang bevindt zich een bootstandaard uit kunststof onderdelen die voor het eerste gebruik eerst moet worden gemonteerd.

Monteer de bootstandaard, bestaand uit de vier voeten, de twee dwarsbalken en de twee zijdelen, zoals getoond in afbeelding 1.

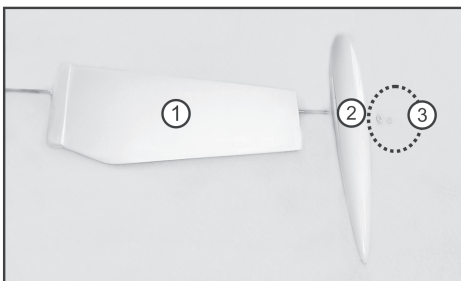


Afbeelding 1

b) Ballastkiel aan de scheepsromp monteren

In afbeelding 2a ziet u de kiel (1) en ballast (2) en een borging naast de M3-moer voor de bevestiging van de ballast-kiel (3).

Schuif de ballast op de kiel en bevestig dit met een borging en M3-moer aan de kiel. De kiel kan omwille van de vorm aan romp slechts in een positie op de ballast worden geplaatst.



Afbeelding 2a

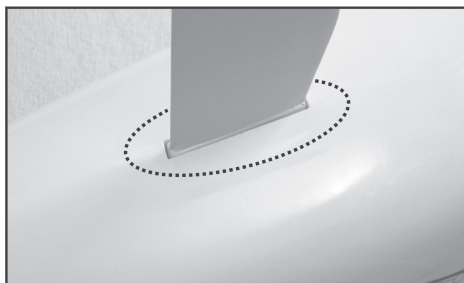
Monteer de kiel met gemonteerde ballast van onderaf aan de scheepsromp, zoals getoond in afbeelding 2b.

De kiel bevestigt u met een borgring en M4-moer aan de scheepsromp, zoals getoond in afbeelding 2c.

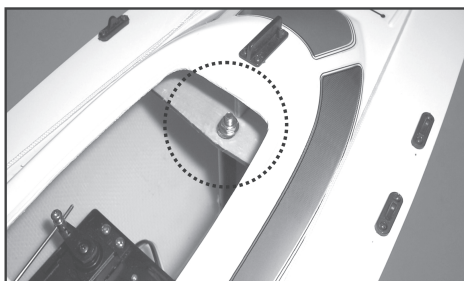
Let op een goede bevestiging van kiel en ballast. De bevestigingsmoeren moeten met een druppel borglak tegen lossen worden verzekerd.

Controleer voor elke vaart of de getoonde bevestigingsmoeren vast zitten.

Om de scheepsromp af te dichten, moet de omgeving aan de scheepsromp, waarin de kiel is gestoken, met silicoondichtmassa worden afgedicht (afbeelding 2b, stippellijn).



Afbeelding 2b

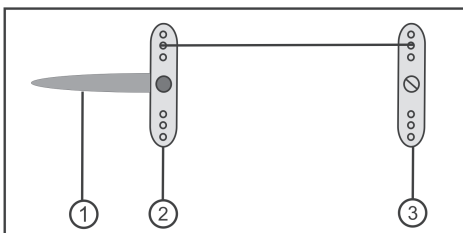


Afbeelding 2c

c) Roeren monteren

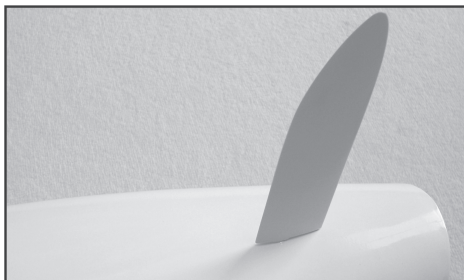
In afbeelding 3a ziet u symbolisch weergegeven het roer (1) en de roerstuurhendel (2) en de servostuurhendel (3).

Let bij de volgende montage van het roer op de correcte, rechthoekige afstelling van de stuurhendel t.o.v. het neutraal staande roer, zoals getoond.



Afbeelding 3a

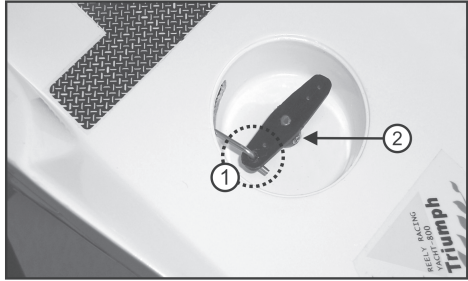
Schuif het roer met slang van onderaf in de scheepsromp, zoals getoond in afbeelding 3b. Voor de afdichting plaats u een beetje universeel smeermiddel in de leiding.



Afbeelding 3b

Haak de „Z“ van de stuurhendel in de roerstuurhendel (afbeelding 3c, pos. 1).

Plaats de roerstuurhendel op de roerstand, zoals getoond in afbeelding 3c.



Afbeelding 3c

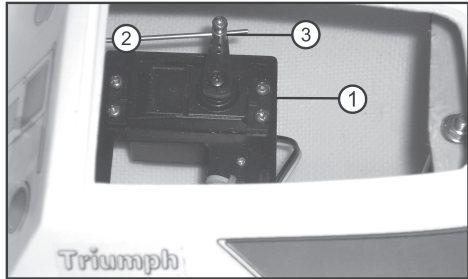
In afbeelding 3d ziet u de stuurservo (1), de stuurstang (2) en de stangaansluiting (3).

Stel het roer, de roerstuurhendel en de servostuurhendel (zie afbeelding 3d), af, zoals getoond in afbeelding 3a.

Bevestig de roerstuurhendel aan de roerstang met een gekorte inbussleutel uit de leveringsomvang (afbeelding 3c, pos. 2).

Kort de stuurstang aan de stangaansluiting (afbeelding 3d, pos. 3) zodanig af dat een besturing, zoals getoond in afbeelding 3a, kan gebeuren.

Sluit vervolgens de opening van de roerstuurhendel met het transparante deksel zodanig af dat het opschrift van achteraf gezien, kan worden afgelezen. Raadpleeg hiervoor ook afbeelding 12 in deze gebruiksaanwijzing.



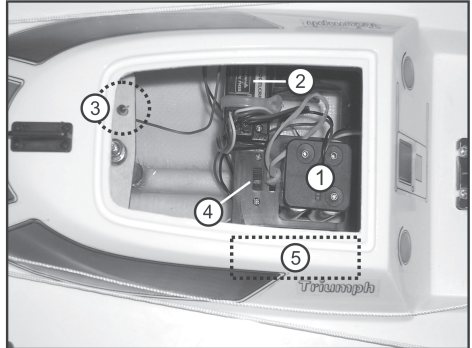
Afbeelding 3d

d) Ontvangstinstallatie monteren

In afbeelding 4 ziet u de ontvangeraccu (1), de ontvanger (2), de ontvangstantenne, de aan-/uitschakelaar en symbolisch (omwille van het feit dat deze door de romp is bedekt) de stuurservo.

Een batterijbox is reeds in de leveringsomvang inbegrepen. Hier kunt u vier accu's of batterijen in de afmeting AA/mignon installeren. Daarna wordt de batterijbox in de in afbeelding 4 getoonde plaats in een voorgemaakte opening van de kunststof plaat geplaatst.

In afbeelding 4 pos. 2 ziet u een mogelijke inbouwplaats van de afstandsbedieningsontvanger. De ontvanger kan met dubbelzijdige kleefband (servotape) of een kabelbinder worden bevestigd.



Afbeelding 4

De ontvangstantenne (3) kan vb. bij een 2,4 GHz-afstandsbediening met een klein stukje Bowdenbuis in de buurt van de ontvanger zodanig worden aangebracht dat de laatste drie centimeter van de antenne loodrecht naar boven wijzen.. Bij afstandsbedieningen met 27 of 40 MHz zijn de ontvangstantennes duidelijk langer en moeten voor een betrouwbare ontvangst naar buiten worden gevoerd en aan de mast worden bevestigd.



Belangrijk!

Het bereik van de afstandsbediening kan bij een foutief geplaatste ontvangstantenne (de antenne ligt vb. alleen in de scheepsromp) drastisch worden verkort. In dit geval is het model niet meer bestuurbaar. Controleer voor elke vaart de correcte positie van de ontvangstantenne.

In afbeelding 4 pos. 4 ziet u de inbouwplaats van de aan-/uitschakelaar. Met deze schakelaar wordt het ontvangstinstallatie in- of uitgeschakeld.

Sluit de kabel van de aan-/uitschakelaar en de aansluitkabel van de stuurservo en de zeilwinch aan de ontvanger aan. Advies i.v.m. de correcte aansluiting verneemt u in de gebruiksaanwijzing van de afstandsbediening.

De correcte functie van zeilwinch en stuurservo wordt in het hoofdstuk „Ingebruikname van het model“ beschreven.



De in afbeelding 4 onmiddellijk naast de aan-/uitschakelaar getoonde elastiek dient voor het vasthouden van de cabineafdekking op het bovendek en is van het cabinedeksel verwijderd omwille van de foto.

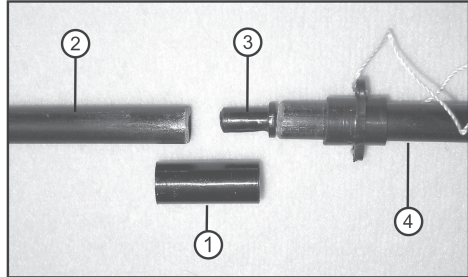
e) Mast monteren

De mast is tweedelig en moet voor de montage op het scheepsdek eerst worden gemonteerd. Hierbij kunnen de beide delen vast aan elkaar worden gekleefd (aangewezen) en omwille van transportredenen insteekbaar gelaten.

Steek de huls (1) tot ca. de helft op het onderste deel van de mast (2).

Breng nu de bovenste mast (4) met adapter (3) op het onderste deel van de mast stevig samen.

Omwille van de vastheid, raden wij u aan om bij deze arbeidsstap, de verbinding van beide mastdelen te versterken door een beetje 5-minuten epoxylijm toe te voegen.



Afbeelding 5

f) Mast aan de scheepsromp monteren

Monteer met een M2-schroef en M2-moer de mast op het bovendek aan de middelste opening van de masthouder, zoals getoond in afbeelding 6, pos. 1.

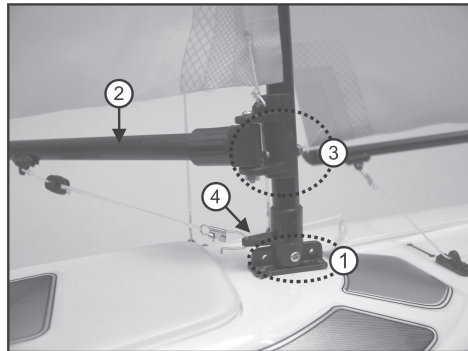
De moer moet met een druppel borglak tegen lossen worden verzekerd.

Bevestig de dwarsbalk (2) van het grote zeil (in zeiltermen „boom“ genoemd) met een M2-schroef en M2-moer aan de mast (afbeelding 6, pos. 3).

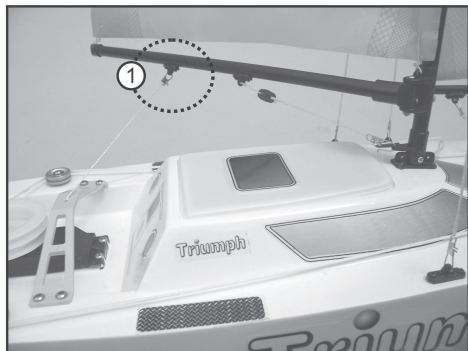
Ook hier moet de moer met een druppel borglak tegen lossen worden verzekerd.

Haak het zeil van de „boom“ in het vormdeel van de mastvoet (4) en vergrendel het. Span dan het zeil met de spanner zodanig aan dat het zeil de „boom“ een klein beetje naar beneden trekt.

Om de invalshoek van het grote zeil te kunnen sturen, moet de „boom“, zoals getoond in afbeelding 7, pos. 1) nog met de stuurlijn van de zeilwinch worden verbonden.



Afbeelding 6

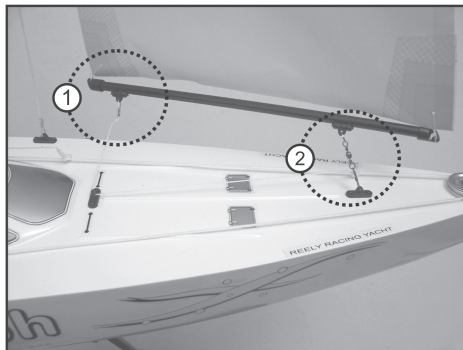


Afbeelding 7

g) Voorzeil monteren

Monteer, zoals getoond in afbeelding 8, pos. 2, het voorzeil met zeil en haak op het scheepsdek.

Klik, zoals getoond in afbeelding 8, pos. 1, het stuurzeil aan de „boom“ van het voorzeil. Hiermee wordt (zoals ook bij het grote zeil) de invalshoek van het zeil gestuurd.



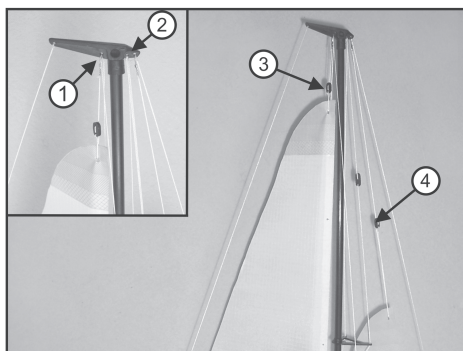
Afbeelding 8

h) Groot en voorste zeil aan de mast monteren

Klik, zoals getoond in afbeelding 9, pos. 1, de spankabel van het groot zeil aan de „masttop“ van de mast.

Klik, zoals getoond in afbeelding 9, pos. 2, de spankabel van het voorzeil aan de „masttop“ van de mast.

Nadat de mast aangespannen is (zie volgend hoofdstuk „Mast aanspannen“) moet het zeil met de spanners van het groot zeil (3) en voorzeil (4) strak naar boven worden vastgesjord.



Afbeelding 9

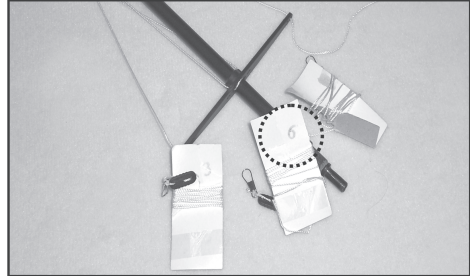
i) Mast aanspannen

Zoals getoond in afbeelding 10, is elke spankabel reeds af fabriek van een nummer voorzien.

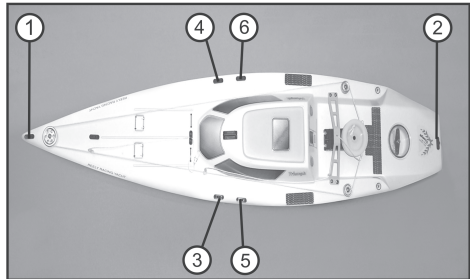
In afbeelding 11 wordt getoond om welke plaats welke kabel moet worden ingehaakt (vb. kabel met nummer 3 in positie 3 op de romp).

Als alle kabels op de juiste positie zijn ingehaakt en correct zijn gesloten, moeten alle kabels met de ingewerkte spanners zodanig strak worden aangespannen dat de mast in geen enkele richting kan worden gebogen en toch het tijdens het varen door de wind aangeblazen zeil, niet in een richting kan kantelen of krombuigen.

Nadat de mast is aangespannen, moet het zeil met de spanners van het groot zeil en voorzeil strak naar boven worden vastgesjord.



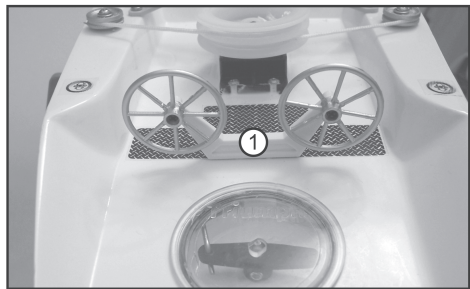
Afbeelding 10



Afbeelding 11

j) Stuurwiel monteren

In de leveringsomvang is een dubbel stuurwiel (1) inbegrepen. Dit stuurwiel moet met een beetje 5-minuten epoxylijm op het scheepsdek in de voorgemaakte openingen worden gestoken en vastgekleefd.



Afbeelding 12

k) Afdekking van het bovendek

Voor de montage van de afstandsbedieningsinstallatie is de scheepsromp in de omgeving van de kajuit open en kan met een passende afdekking via een elastische band worden afgesloten.



Waarschuwing!

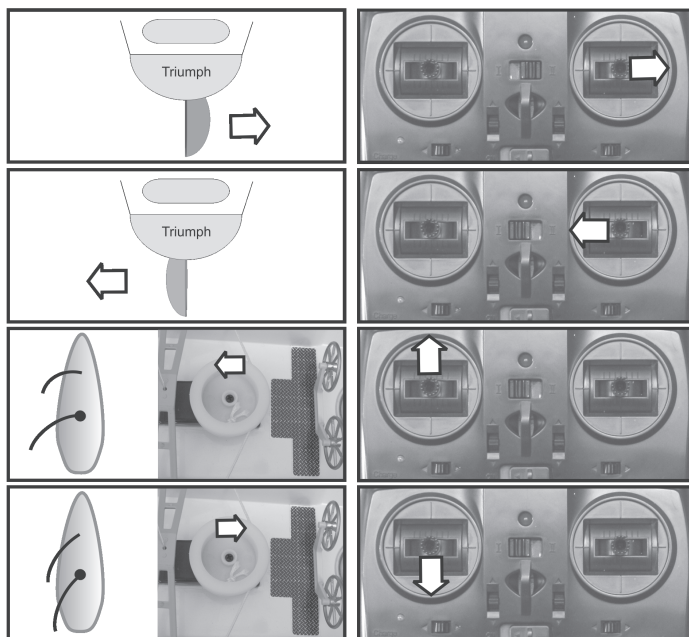
Vaar nooit met een open scheepsdek. Voor vaarten bij sterke golven en/of sterk schuine posities moet de afdekking bijkomend met een paar stukken doorzichtige kleefband worden afgedicht.

9. Ingebruikname van het model

a) Stuurfuncties controleren



Nadat u de zender hebt ingeschakeld en de aan-/uitschakelaar in het model hebt ingedrukt, is uw model gebruiksklaar. De zeilwinch mag op dit moment niet aanlopen of zoemen.



Afbeelding 13

Controleer de besturing van het roer.

Hanteer de stuurknuppel voor de besturing (afbeelding 13, bovenste twee fotoreeksen). Stuurt u naar links, dan moet ook het roer (in de vaarrichting van achter gezien) naar links draaien.

Als dit het geval niet is, moet u voor de besturing op uw zender de „servo-reversefunctie“ selecteren (zie gebruiksaanwijzing van de afstandsbediening).

Wanneer het stuurwiel voor de stuurfunctie op de zender en de trimming hiervoor zich in de neutrale stand bevinden, moet het roer in het midden staan.

Als dit niet het geval is, moet de zender in overeenstemming worden getrimd (zie gebruiksaanwijzing van de afstandsbediening).

Anders of als de trimweg van de zender niet meer volstaat, moet u bij een neutraal stuurwiel en neutrale trimming de besturing opnieuw afstellen door de schroef aan de stangaansluiting (afbeelding 3d, pos. 3) los te maken.

Controleer de functie van de zeilwinch.

Met de stuurknuppel van de zender (afbeelding 13, onderste twee fotoreeksen), kunt u de invalshoek van het zeil traploos instellen. Als u de stuurknuppel naar voor (van het lichaam weg) beweegt, moet de zeilwinch tegen de richting van de wijzers van de klok (dus naar links) draaien. In dit geval worden de stuurzeilen van het groot en voorzeil „verlengd“ en wordt de mogelijke invalshoek van het zeil groter.

Als de zeilwinch bij deze test niet tegen de richting van de wijzers van de klok loopt, moet u de reverse-functie voor de zeilwinch op uw zender activeren. Raadpleeg hiervoor de voorschriften in de handleiding van de afstandsbediening.

Als de stuurknuppel naar achter (naar het lichaam) wordt getrokken, moet de zeilwinch in de richting van de wijzers van de klok draaien en de stuurlijnen „verkorten“. Zo wordt de mogelijke invalshoek van het zeil verkort.



Waarschuwing!

De zeilwinch reageert, zoals vb. de stuurservo proportioneel t.o.v. de stuursignalen van de zender, maar heeft echter een ruim grotere stuurweg dan traditionele servo's. De trommel wordt hierbij rond meerdere omwentelingen gestuurd.

Door deze toestand kan het echter gebeuren dat de stuurkabels ofwel op blok lopen en evt. zelfs scheuren of door de verknoping uit de geleidrollen wippen. Daarom raden wij aan om voor de eerste vaart het afstellen van het zeil aan land te oefenen.

b) Bereiktest

Vóór de eerste uitvaart moeten de ontvangeraccu en eventueel geplaatste zendaccu's volgens de instructies van de fabrikant opgeladen worden.

Doe eerst een test van het bereik van de afstandsbediening. Stel hiervoor de zender en vervolgens de ontvanger in werking. Controleer nu met een helper het bereik van uw afstandsbediening, waarbij de helper uw bedrijfsklaar modelschip in de hand houdt en u steeds verder van het model gaat wegstaan. De besturing moet zonder storing werken op een afstand van tenminste 50 meter.

c) De eerste vaart



Kies voor de eerste vaart een dag met weinig wind uit. De gekozen waterloop moet doorgaans zo diep zijn dat de ballast niet op de grond kan lopen en u indien mogelijk ver van de oever kunt zeilen.

Controleer u de functies van de afstandsbediening. Alle kabels moeten op hun correcte zitting, resp. spanning worden gecontroleerd. Het scheepsdek moet met het deksel worden gesloten en bij ruw varen (vb. hoge golven) bijkomend met een paar stukken doorzichtige kleefband zijn afgedicht.

Het zeilen met modelboten moet aangeleerd worden. Wees geduldig. Let bij alle vaarmanoeuvres op dat u geen motor hebt ingebouwd en zo alleen met windkracht opnieuw aan de oever kunt raken.



Meer informatie over zeilmanoeuvres vindt u in de overeenkomstige vakliteratuur of op het internet.

Plaats het model voorzichtig en horizontaal in het water. Let daarbij op dat de ballastkiel niet aan de grond loopt en de boot zich vrij kan bewegen. De wind moet idealiter van achter in het zeil waaien.

Beweeg de stuurknuppel voor de zeilwinch voorzichtig zodat het zeil een lichte invalshoek heeft. Schuif de boot met een lichte duw in de vaarrichting. Het model begint vooruit te varen. Wanneer u het stuurwiel van de afstandsbediening naar links of rechts draait, zal uw model een overeenkomstige bocht varen.

Voor de verdere vaarmanoeuvres raadpleegt u de volgende hoofdstukken „Invalshoek van de zeilen naar de wind“ en „De eerste zeiltocht“.

Als u het varen beëindigt, vaart u met overeenkomstige manoeuvres naar de oever. Als u het deksel bij de kajuit opent, schakelt u de ontvangerstroomtoevoer uit, schakelt u daarna de zender uit en controleert u of er water in het model is binnengedrongen. Binnengedrongen water moet onmiddellijk worden verwijderd. Let hierbij op dat dit water tijdens het afvoeren niet in de ontvanginstallatie kan raken.



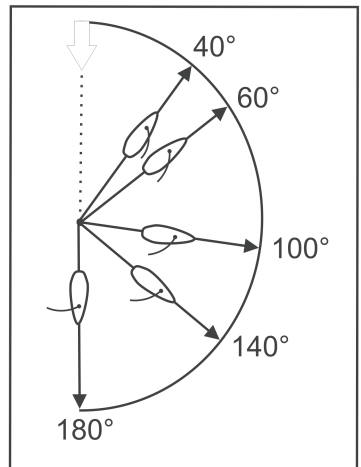
Water kan ofwel via het roer of via de kielbevestiging binnendringen. Het binnendringen van kleine hoeveelheden water (max. ca. 10 ml per vaart) is echter normaal en moet na elke vaart worden verwijderd.

10. Invalshoek van het zeil naar de wind

De hoeken van de zeilen t.o.v. de langsrichting van de boot worden met de zeilwinch bereikt door de stuurkabels op en af te rollen. Aangezien het zeil voor de optimale, snelle vaart mogelijks met een optimale invalshoek naar de wind moet zijn getrimd, neemt u afbeelding 14 en de tabel ter oriëntering in acht.

Voorbeeld: Als de wind naar de langsrichting van de boot in een hoek van ca. 40° waait: de optimale zeilstand t.o.v. de langsrichting van de boot bedraagt hierbij ca. 15°.

Wind	Invalshoek
40°	15°
60°	25°
100°	50°
40°	70°
180°	90°



Afbeelding 14

11. De eerste zeiltocht

In afbeelding 15 worden in korte bewoordingen de basisprincipes van de zeilmanoeuvres voor een vierhoekstocht uitgelegd. Hierbij is ook de informatie van hoofdstuk 10 nuttig.

De start begint aan punt A met ca. 45° zijwind (windrichting zie pijl). Het roer staat op neutraal. De invalshoek van het zeil bedraagt ca. 20° (afbeelding 15, pos. 1).

Kort voor u aan draaipunt B de vaarrichting met 90° naar links verandert, moet u langzaam het zeil „aantrekken“ (de hoek t.o.v. de langsas van de boot verkleinen). Het roer staat hierbij altijd nog op neutraal (afbeelding 15, pos. 2).

Als de zeilen bij het „intrekken“ al licht beginnen te flapperen, mogen ze niet verder worden ingetrokken (zeilwinch op stop). Leid met het roer de 90°-draai in.

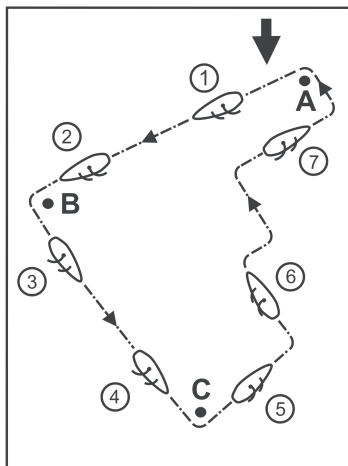
Van zodra de langsas van de boot in de richting punt C is afgesteld (afbeelding 15, pos. 3) stelt u het roer opnieuw op neutraal in. Voor optimale zeilprestaties kunt u de invalshoek van de zeilen tot aan de volgende draai opnieuw een beetje vergroten (zeil opnieuw openen).

Kort voor u aan draaipunt C de vaarrichting met 90° naar links verandert, moet u langzaam het zeil „aantrekken“ (de hoek t.o.v. de langsas van de boot verkleinen). Het roer staat hierbij altijd nog op neutraal (afbeelding 15, pos. 4).

Als de zeilen bij het „intrekken“ al licht beginnen te flapperen, mogen ze niet verder worden ingetrokken (zeilwinch op stop). Leid met het roer de 90°-draai in.

Van zodra de langsas van de boot (zijdelings verplaatst) in de richting punt A is afgesteld (afbeelding 15, pos. 5) stelt u het roer opnieuw op neutraal in. Voor optimale zeilprestaties kunt u de invalshoek van de zeilen tot aan de volgende draai opnieuw een beetje vergroten (de zeilen opnieuw openen). Let hierbij op dat de zeilen niet invallen of flapperen.

Om naar startpunt A terug te keren, moet u door een zigzagkoers „in de wind“ varen. Belangrijk hierbij is dat de zeilen slechts zo ver worden geopend, dat ze niet invallen of flapperen (afbeelding 15, pos. 6 en 7).



Afbeelding 15

12. Onderhoud en verzorging

Controleer regelmatig het roer en de stuurfuncties van de elektronica van uw model. Alle beweegbare onderdelen moeten gemakkelijk kunnen bewegen, maar mogen geen speling in de lagers vertonen.

Reinig de buitenkant van de model uitsluitend met een zachte, licht vochtige doek. U mag in geen geval agressieve reinigingsproducten of chemische oplosmiddelen gebruiken omdat hierdoor het oppervlak beschadigd kan worden.



Belangrijk!

Indien u beschadigde of versleten onderdelen moet vervangen, gebruik dan alleen originele reserveonderdelen.

Beschadigingen aan de scheepsrump mag u uitsluitend met een geschikte lijm uitvoeren die ook voor met glasvezel versterkte kunststof is geschikt, maar niet wateroplosbaar is. Wij raden hiervoor het gebruik van 5-minuten epoxylijm aan.

De reserveonderdelenlijst vindt u op onze internetpagina www.conrad.com in het downloadgedeelte van het betreffende product.

U kunt de reserveonderdelenlijst ook telefonisch aanvragen. De contactgegevens vindt u aan het begin van deze gebruiksaanwijzing in het hoofdstuk „Inleiding“.

13. Afvalverwijdering

a) Product



Als het product niet meer werkt, moet u het volgens de geldende wettelijke bepalingen voor afvalverwerking inleveren.

b) Batterijen en accu's

U bent als eindverbruiker volgens de KCA-voorschriften wettelijk verplicht alle lege batterijen en accu's in te leveren; verwijdering via het huisvuil is niet toegestaan!



Batterijen/accu's die schadelijke stoffen bevatten worden gekenmerkt door het hiernaast vermelde symbool, dat erop wijst dat deze niet via het huisvuil mogen worden afgevoerd. De aanduidingen voor irriterend werkende, zware metalen zijn: Cd=cadmium, Hg=kwik, Pb=lood (de aanduiding staat op de batterijen/accu's, bv. onder het vuilnisbak-symbool dat links afgebeeld is).

Lege batterijen en niet meer oplaadbare accu's kunt u gratis inleveren bij de verzamelplaatsen van uw gemeente, onze filialen of andere verkooppunten van batterijen en accu's.

Zo voldoet u aan de wettelijke verplichtingen voor afvalscheiding en draagt u bij aan de bescherming van het milieu.

14. Technische gegevens

Lengte scheepsromp	800 mm
Breedte	180 mm
Hoogte	1.500 mm
Zeiloppervlak	2.500 cm ²
Gewicht vaarvaardig	vanaf 1.700 g
Besturing	2 kanalen (links/rechts; zeilwinch)
Bedrijfsspanning servo/zeilwinch	4,8 tot 6,0 V/DC



Geringe afwijkingen in afmetingen en gewicht zijn productie-technisch bepaald.

D Impressum

Diese Bedienungsanleitung ist eine Publikation der Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92240 Hirschau (www.conrad.com).

Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder die Erfassung in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Diese Bedienungsanleitung entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderung in Technik und Ausstattung vorbehalten.

© Copyright 2013 by Conrad Electronic SE.

GB Legal Notice

These operating instructions are a publication by Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92240 Hirschau (www.conrad.com).

All rights including translation reserved. Reproduction by any method, e.g. photocopy, microfilming, or the capture in electronic data processing systems require the prior written approval by the editor. Reprinting, also in part, is prohibited.

These operating instructions represent the technical status at the time of printing. Changes in technology and equipment reserved.

© Copyright 2013 by Conrad Electronic SE.

F Information légales

Ce mode d'emploi est une publication de la société Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92240 Hirschau (www.conrad.com).

Tous droits réservés, y compris de traduction. Toute reproduction, quelle qu'elle soit (p. ex. photocopie, microfilm, saisie dans des installations de traitement de données) nécessite une autorisation écrite de l'éditeur. Il est interdit de le réimprimer, même par extraits.

Ce mode d'emploi correspond au niveau technique du moment de la mise sous presse. Sous réserve de modifications techniques et de l'équipement.

© Copyright 2013 by Conrad Electronic SE.

NL Colofon

Deze gebruiksaanwijzing is een publicatie van de firma Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92240 Hirschau (www.conrad.com).

Alle rechten, vertaling inbegrepen, voorbehouden. Reproducties van welke aard dan ook, bijvoorbeeld fotokopie, microverfilming of de registratie in elektronische gegevensverwerkingsapparatuur, vereisen de schriftelijke toestemming van de uitgever. Nadruk, ook van uittreksels, verboden.

Deze gebruiksaanwijzing voldoet aan de technische stand bij het in druk bezorgen. Wijziging van techniek en uitrusting voorbehouden.

© Copyright 2013 by Conrad Electronic SE.

V_0413_01